



Zu Gast in Karaseks Revier



KARASEK
MUSEUM
STÄTTEN/DORF



www.karaseks-revier.de

Ein räuberisches Hallo und ein herzliches Willkommen...

... in meinem einstigen Revier Euch Urlaubs-Abenteurern und Euch Einheimischen!

Kinder, wie die Zeit vergeht! Vor achtzehn Jahren erschien die erste Ausgabe des Tourismus-Magazins „Zu Gast in Karaseks Revier“. Und weil die wegging wie warme Semmeln, musste in schöner Regelmäßigkeit eine neue Ausgabe her. Das waren nicht einfach nur Neuauflagen, sondern komplette Neuausgaben, denn es hat sich gewaltig was getan in meinem Revier und die Vielfalt von Themen und Tipps ist schier unendlich.

Übrigens, mein Revier ist nicht nur das Gebiet der einstigen böhmischen Enklave von Niederleutersdorf, sondern reicht vom sächsischen Sebnitz über das böhmische Frydland hinunter zum „Böhmischen Paradies“ und hinauf bis an die Städte Kamenz, Bautzen und Görlitz heran. Hier findet man auch noch zahlreiche gut erhaltene Umgebendhäuser, die diese Grenzregion besonders prägen.

Warum ich das „mein Revier“ nenne? Hier im sächsisch-böhmischen Grenzgebiet unternahm ich mit meiner Bande vor rund 200 Jahren viele Beutezüge zu damals wohlhabenden Leuten, wie Garnhändlern, Mühlenbesitzern, Gutsbesitzern oder Geldwechsellern. Heute erzählt man sich noch im Volke, dass ich den Reichen nahm und den Armen gab. Na ja, manche Missetaten werden auch im Laufe der Jahre vergessen und nur das Gute bleibt in Erinnerung. Wollt Ihr mehr von dieser spannenden Gegend erfahren? Dann begeben Euch gemeinsam mit mir in dieses reizvolle und abenteuerliche Gebiet.



Srdečně vás vítám ve svém loupežnickém revíru

Již 18 let vydávám tento magazín a stále je o čem informovat. V mém revíru je opravdu rušno! Rozkládá se od saského Sebnitz přes Frýdlant v Čechách k Českému ráji a na severu zasahuje až po města Kamenz, Bautzen a Görlitz. Je to krajina malebných podstávkových domů.

Se svojí bandou jsem zde před dvěma sty lety loupil a přepadal movité obchodníky, mlynáře a lichváře, ale tomu je již dávno.

Pokud jste aspoň trochu zvědaví, navštivte se mnou tento kouzelný kraj. Nebudete litovat, protože na vás čeká nejedno dobrodružství a hlad tu rozhodně nepoznáte!

Vítejte v revíru loupežníka Karáska!

Seid Ihr neugierig geworden und wollt noch mehr in meiner spannenden Gegend erleben? Dann taucht ein in meine Abenteuerwelt und lasst Euch in der Oberlausitz und im Böhmischem von einer reizvollen Umgebung verzaubern, die Euch einen erholsamen und vielseitigen Aufenthalt garantiert. Gastfreundliche Menschen freuen sich auf Euren Besuch und verwöhnen Euch mit besonderen Gaumenfreuden.

Also, herzlich willkommen in Karaseks Revier! Und immer schön das „r“ rollen!

Karasek



Euer Räuberhauptmann Karasek alias Heiner Haschke, Botschafter der Oberlausitz



Karaseks Revier in Wort und Bild			
Grüßwort des Räuberhauptmanns	2	Damino	37
Inhaltsverzeichnis/Impressum	3	Frottana	38
Das Leben des Räubers	4-5	Herrnhuter Sterne	36
Kurioses in Karaseks Revier	5	Obst- und Gemüsemarkt	12
Leben im Umgebendhaus	6-7	Pianofortefabrik	52
Entlang an Umgebendhäusern	8-9	Wohnungsbaugenossenschaft	14
Das Karasekmuseum	10-11	Hotels, Restaurants, Pensionen	
Karaseks Ringwanderweg	16	Haus Spinnwebe	6
Der Goethekopf	17	Windmühle Seifhennersdorf	7
Radeln in Karaseks-Revier	18-19	Ratskeller Seifhennersdorf	12
Ausflug zum Forstenberg	20	Hotel „Zur Linde“	13
Die Karasekhöhle	21	KiEZ „Querxenland“	14
Karaseks Jahreshöhepunkte	22	Wohlfühlhaus „Bergmann“	14
Die Burgsbergwarte	23	Schweizerhaus	16
Impressionen aus Karaseks Revier	26-27	Landgasthof Karasekschenke	17
Ausflug zum Stolleberg	29	Ferienhaus Anita Jentsch	20
Verdauungsspaziergang	30	Gaststätte Kaiserkrone	21
Ausflug zum Breiteberg	31	Fichtelschänke	30
Gastgeberverzeichnis	32-34	Pension Windows	40
Tschechisch für Anfänger	35	Land-gut-Hotel Café Meier	42
St. Johann Evangelisten-Stollen	35	Turmgastrstätte	44
Oberlausitzer Mundart Wörterbuch	37	Unterhaltung & Freizeit, Spaß & Spiel	
Ausflug ins Grenzgebiet	40	Puppenmuseum	12
Per Express zum Töpfer	43	Eisenbahnmuseum	13
Straßenplan der Ferienregion	46	Wald- & Erlebnisbad „Silberteich“	15
Europas größtes Felsentor	47	Fahrradgeschäft Thomas Ratzmann	19
Ausflug zum Krystina-See	48	Kultur im Zelt	24-25
Auf den Lauschegipfel	49	Naturparkhaus „Zittauer Gebirge“	39
Stadtplan Seifhennersdorf	50-51	Schmetterlingshaus Jonsdorf	41
Unternehmen in der Region		Fremdenverkehrsbetrieb Oybin	42
Apotheke	28	Oybiner Gebirgsexpress	43
Bäckerei	23	Touristinformation Löbau	44
		Kulturhistorisches Museum Zittau	45



Impressum

Zu Gast in Karaseks Revier, 10. Auflage 2021/22
© Stadtmagazinverlag BS GmbH, Berlin

Herausgegeben von der Stadtmagazinverlag BS GmbH in Zusammenarbeit mit dem Karasek-Museum Seifhennersdorf. Alle Rechte by Stadtmagazinverlag BS GmbH. Nachdruck, Übertragung auf digitale Medien, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion

Heiner Haschke, Ina Köhler, Soňa Vastlová, Markus Köhler, Jürgen Cieslak

Fotos

Rainer Döring, Heiner Haschke, Tierpark Zittau, Michael Rimpler

PR-Redaktion und Fotos

Heinz Richter

Satz und Produktion

Stadtmagazinverlag BS GmbH

Lektorat

Sabine Richter

Druckerei

Druckerei Koch, Pritzwalk

Anschriften

Stadtmagazinverlag BS GmbH
Alt-Biesdorf 64a

12 683 Berlin
Tel. 03 34 39/1 46 30

redaktion@

stadtmagazinverlag.de

www.stadtmagazinverlag.de

Geschäftsführer

Andreas Schönstedt

Büro Sachsen
Am Reitweg 12
04683 Belgershain OT Köhra
Tel. 03 42 93/55 00 12
sachsen@
stadtmagazinverlag.de

Das Leben des „Prager Hansel“

Jan Nepomuk – Johannes Karasek wurde am 10.09.1764 in Prag-Smichov geboren. Er erlernte zuerst das Tischlerhandwerk, später wurde er auch noch Fleischer. Als Junggeselle ging er auf die Walz. Mehrmals wurde Karasek zum Militär gepresst, konnte aber immer wieder aus dem österreichischen Heer desertieren. Ein Kamerad brachte ihn schließlich in die böhmische Enklave von Niederleutersdorf. Hier geriet er in die Fänge des damaligen Räuberhauptmanns Palme. Einige Zeit arbeitete er für ihn als Hausierer. Er verkaufte,



Die Enklave Niederleutersdorf auf einer alten Landkarte mit dem Großen Teich (rot eingezeichnet)

aufgrund seiner Redegewandtheit und seines fischen Auftretens, geschickt die bei zahlreichen Einbrüchen geklaute Ware. Er war also ein Hehler, brauchte aber die Gerichtsbarkeit kaum zu fürchten, da es im sächsisch-böhmischen Grenzgebiet an Polizei mangelte. Sein Quartier hatte er im Gerichtskretscham von Neuwalde, nach seinem Besitzer auch Kreibichschenke genannt. Dieser hatte eine hübsche Schwester, namens Maria

Magdalena. Karasek war von ihr begeistert und umwarb sie erfolgreich. Beide heirateten am 27. September 1795 in der katholischen Hofkirche zu Dresden und am 2. Januar 1797 wurde Tochter Veronika geboren. Bei einem Einbruch in Niederoderwitz, beim Leinwandhändler Kühnel, kam Räuberhauptmann Palme im Jahre 1797 ums Leben. Die Bande suchte einen Nachfolger. Die Wahl fiel auf Johannes Karasek. Er stellte allerdings mehrere Bedingungen. Besonders wichtig war ihm, dass das eigene Gebiet (Böhmische Enkla-

wechsler, also begüterte Menschen zur damaligen Zeit. Da er auch so manchen armen Schlucker (Leineweber, Häusler) hier und da einen Taler abgab, entwickelte sich daraus im Volke die Legende vom „edlen Räuber“, der den Reichen nahm und den Armen gab. Für einige Zeit musste er allerdings in dem Ort Wiesa in den Königshainer Bergen untertauchen, da er wieder einmal als Deserteur gesucht wurde. Johannes Karasek entsprach nicht dem Klischeebild eines verwegenen Räubers. Er war ein reddegewandter und stets adrett gekleideter Mann, der besonders auf Frauen mit seiner schmucken Jägertracht und seinem sicheren Auftreten einen besonderen Eindruck machte.

Im Jahre 1800 gelang es jedoch den Bandenmitgliedern, ihren Hauptmann umzustimmen. In der Nacht vom 31. Juli zum 01. August kam es so zu einem sorgfältig vorbereiteten Einbruch beim Gutsbesitzer Glathe auf dem Rittergut Oberleutersdorf. Die besonders reiche Beute ließ die Räuberbande jedoch leichtsinnig werden, hastig in Betttücher eingewickelte Taler gingen bei der Flucht in Richtung Kreibichschenke verloren. Die aus Hainewalde am nächsten Tag herbeigerufenen Dragoner hatten dadurch ein leichtes Spiel, die Spur aufzunehmen und nach und nach alle Räuber festzunehmen. Auch Karasek selbst, der mit seinem eleganten Auftreten und seiner Redegewandtheit bis dahin über jeden Verdacht erhaben war, konnte zweifelsfrei als Kopf der Bande ausgemacht werden. Der Räuberhauptmann wurde in Seifhennersdorf festgenom-



men und in den Gerichtskretscham zu Oberleutersdorf, heute Gasthof Oberkretscham, überführt, wo mehrere Tage lang ein strenges Verhör stattfand. Anschließend brachte man ihn unter starker Bewa-

chung nach Bautzen und verurteilte ihn dort zum Tode. Karaseks Verteidiger gingen gegen dieses Urteil immer wieder in Revision, so dass sich schließlich der sächsische Kurfürst selbst mit dem Fall beschäftigte. Er begnadigte Johannes Karasek und ließ ihn zu lebenslanger Festungshaft in Dresden verurteilen.

Am 11. Mai 1804 wurde die Kreibichschenke schließlich abgerissen, um Nachahmer abzuschrecken und eine weitere Nutzung als Räubernest zu verhindern.

Am 14. September 1809 verstarb Johannes Karasek in der Dresdner Festung an den Folgen seiner Haft sowie der schweren Arbeit.

Johannes Karasek lebte damals in einer Zeit des sozialen Niederganges. Die Armen wurden immer ärmer und die Reichen

immer reicher. Diese Verhältnisse führten zum Entstehen des Räuber-, Schmuggler- und Wildererunwesens sowie der verstärkten Diebstähle. Übrigens: Friedrich Schiller schrieb 1782 das Freiheitsdrama „Die Räuber“ und 1789 begann die französische Revolution – Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!

Karasek život

Jan Nepomuk Karasek narodil se roku 1764 na Smíchově (dnes městská čtvrť Prahy). Dezertoval několikrát z armády a usadil se v bývalé české enklavě Niederleutersdorf. Poté stal se loupežníkem, který podle pověsti bral bohatým a dával chudým. Byl chycen roku 1800 a odsouzen na doživotí. Zemřel v roce 1809 ve vězení v Drážďanech.

Kurioses in Karaseks Revier



Umgebendehaus für Waldvögel.



Hagebuttenblüte im Dezember.



Steinpilz mit Mooshaube.



Apfelbaum mit Blüte und Frucht.

Leben im Umgebindehaus

Sie fallen auf. Sie sehen umwerfend gemütlich aus, die schmucken Häuschen im Fachwerk-Baustil in Karaseks Revier. Aber irgendwie sind sie mehr als Fachwerk. Im Erdgeschoss sind Holzbalken-Konstruktionen wie von außen angesetzt, kann das sein? Es kann. Das ist das Typische bei den Umgebindehäusern. Diese unverwechselbare Bauweise prägt die Oberlausitz, Teile Nordböhmens und Niederschlesiens wie nirgendwo anders in Europa. Umgebindehäuser sind keine Meisterleistungen hochbegabter und kreativer Architekten, sondern echte Baukunst einfacher Dorfhandwerker. Sie sind Häuser, vor deren Blockstuben-



wänden eine Stützkonstruktion aus Holz, also das Umgebinde, steht. Es trägt das Dach oder ein weiteres Stockwerk und leitet diese Last auf das Fundament ab. Damit werden die Blockstubenwände nicht belastet. Der Ursprung dieser Bauart wird den Slawen zugeschrieben. Sie besiedelten den böhmischen und den Oberlausitzer Raum und beherrschten den Bau von Blockstuben. Die erst später hinzugekommenen germanischen, meist fränkischen Siedler verstanden sich dagegen mehr auf den Fachwerkbau. Bald erkannte

man, dass im Lausitzer Klima die Blockbauweise wesentliche Vorteile hat, Fachwerkbau aber schneller und holzsparender ist. Flugs vermischten sich beide Bauarten zur typischen Oberlausitzer Bauweise Umgebindehaus. So genannt wurde sie in den ersten Aufzeichnungen und Bildnachweisen aus dem 15. Jahrhundert jedoch noch nicht. Erst 1897 führte der sächsische Hausforscher O. Gruner den Begriff „Umgebinde“ ein. Er bezog sich dabei auf Benennungen wie „Umschrut“ aus Stadtrechnungen des damaligen Reichenberg, dem heutigen Liberec. Die meisten heute zu besichtigenden Umgebindehäuser entstanden übrigens im 18. und 19. Jahrhundert. Seit den Oberlausitzern bewusst wurde, welch einmaliger Schatz ihre Volksbauweise Umgebindehaus ist, bewahren sie ihn mit viel Liebe und Sorgfalt. Mancher gestaltet das Umfeld wieder wie zu Ur-Ur-Großmutterzeiten. Damals waren die Häuser mit Stroh gedeckt, besaßen Holzdachrinnen, eine Leiter hing an der Hauswand und im Garten standen Schöpfungsborn oder Plumpe. Typisch auch die



Hugenottenhaus in Ebersbach – ältestes Umgebindehaus der Oberlausitz.

gemütliche Gartenbank, vergleichbar mit der norddeutschen Friesenbank, sowie ein gepflegter Vorgarten hinter einem Staketenzaun. Noch heute weiß man die Vorteile des Umgebindehauses zu schätzen. Die hölzerne Blockstube gleicht die oft plötzlichen Klimaschwankungen in der Oberlausitz sehr gut aus. Schmucke Umgebindehäuser unterschiedlichen Bautyps findet man heute sehr viele in Karaseks Revier.

Haus Spinnwebe

Handweberei | Laden | Pension | Webkurse

Bei uns dreht sich alles ums Weben und Spinnen. Wir fertigen Gärtinnen, Tischdecken und andere Dekorelemente aus Naturfasern ganz individuell auch nach Kundenwünschen auf traditionellem Handwebstuhl an. Sie können im Laubstöbern, den Webemännern über die Schulter schauen oder es auch selbst einmal versuchen. Fertigen Sie sich unter fachmännischer Anleitung ein schönes handgewebtes Stück an. Unsern gemütlichen Gästestimmer laden Sie zu einem Kurzurlaub in die schöne Oberlausitz ein.

02720 Eibau OT Waldhof
Lange Gasse 7
☎ (0) 35 86/31 09 79
www.spinnwebe.de



Bulnheimscher Hof – historischer Dreiseithof mit Umgebindehaus in Seiffhennersdorf.

Nachtruhe mit Charme

Mit 26 Zimmern, meinem großen Tagungsbereich, sowie dem urigen Umgebindehaus ist die Windmühle ein wunderbarer Ort für Bildung und Begegnung, für Gruppenaufenthalte und Familienurlaube. Ihre behindertenfreundliche Ausstattung und der große Garten macht Urlaub mit dem Rollstuhl zu einem Erlebnis inmitten herrlicher Landschaft. Mit dem Infopunkt zur Oberlausitzer Umgebindehausstraße wurde erst kürzlich ein Neubau errichtet, der den Gästen die Schönheit der einzigartigen Volksbauweise Umgebindehaus vor Augen führt. Auch auf Hochzeiten und Jubelfeste ist das Gästehaus bestens eingerichtet. Bis zu 100 Personen können im Haus feiern – und anschließend gleich übernachten.



Windmühle Seiffhennersdorf***
Neugersdorfer Straße 7
02782 Seiffhennersdorf
Tel. 03586/340980
www.windmuehle-seiffhennersdorf.de

Wanderung durch die Umgebinderwelt in Seifhennersdorf

Das historische Wohnhaus im Ort ist ein Umgebinderhaus. In der Regel ist es ein Stockwerksbau. Das Fachwerk ist schlicht, es ist ein verstrebttes Rasterfachwerk, oftmals verschalt oder auch vertäfelt. Im Ort gibt es noch etwa 120 Umgebinderhäuser.

Sie entstanden meistens ab Mitte des 18. Jahrhunderts. Die zahlreichen Umgebinderhäuser prägen vor allem an den Flusstälern den Ort Seifhennersdorf.

Konstruktiv spiegeln sie die böhmischen aber auch die südläusitzer Einflüsse wider. Auffallend sind die vielen Häuser mit Oberlaube. So ist es auch im zweitältesten Haus der Oberlausitz, einem Haus aus dem Jahr 1614, im Mitteldorf, Am



Typisches Umgebinderhaus mit Apfelbaum in der August-Hoffmann-Straße.

Weißeweg 23. Das Haus wird geprägt von einem Schopfdach. Das prächtigste Umgebinderhaus, erbaut



In der Rumburger Straße befinden sich einige schön restaurierte Umgebinderhäuser.

im Jahr 1754 in der Rumburger Straße 46a – der Bulnheimscher Hof, ein historischer Dreiseitenhof ist geschmückt mit einem barocken Sandsteinportal, es hat eine große Freitreppe, eine stattliche Haustür in „böhmischer Buntheit“, so

der Volksmund, eine arkadengeschmückte Hofanlage unter einem Jahrhunderte alten Lindenbaum und ist im Inneren gestaltet mit barocken Decken- und Wandmalereien, Kachelöfen sowie Türbeschlägen. Bei Veranstaltungen können die Räume in diesem Haus besichtigt werden.

Die Wanderung durch die Seifhennersdorfer Umgebinderwelt beginnt und endet am Karasek-Museum in der Nordstraße 21a.

Wir wünschen viel Spaß und interessante Entdeckungen beim Stadtrundgang entlang der Umgebinderhäuser.



Große Baumaßnahmen im Karasek-Museum abgeschlossen – dem besonderen Heimatmuseum

Die Ausstellungsräume des Karasek-Museums befinden sich in zwei Etagen, die über eine Treppe verbunden sind. Aus Sicherheitsgründen wurde Ende Oktober 2017 das erste Obergeschoss des Karasek-Museums – von heute auf morgen – geschlossen, da die Brandschutzauflagen nicht erfüllt werden konnten – es fehlte ein zweiter Rettungsweg im Gebäude.

Nach mehreren Beratungen und auf Gesuche des Museumsteams bei Sachsens Ministerpräsidenten und beim Kulturministerium, konnten durch Fördergelder der Bau der Brandschutztreppe in Angriff genommen werden. Das umfangreiche Bauvorhaben begann im Juli 2019. Zuvor wurden durch die Mitarbeiter des Museums ein Magazin, randvoll mit einer historischen Sammlung und eine kleine Werkstatt in andere Räume ausgelagert



Die „Räuberbande“ in ihrem sanierten „Räubernest“.

und alle Räume des Museums so beräumt, dass die Bauarbeiten anfangen konnten. Der Start erfolgte im damaligen Außenmagazin, das in einem sehr schlechten Bauzustand war. Dieser Raum ist jetzt die neue Tourist-Information der Stadt Seifhennersdorf und gleichzeitig der Zutritt zu den Museumsräumen. Hier gab es einen Wanddurchbruch zur Geologieausstellung und eine Zwischenwand wurde abgerissen. Man staunte nicht schlecht, die Wand war mit Sandsteinblöcken gebaut. Diese wurden umgehend „gerettet“ und erstrahlen nun im neuen Glanz, als Tresen der neuen Tourist-Information. Um in den Wintermonaten auch ein gutes Arbeitsklima zu schaffen, wurde in diesem Raum eine Fußbodenheizung eingebaut.

In der Geologie konnte ein großer Sammlungsschrank aufgearbeitet werden, hier kann man nun in gekennzeichneten Schaukästen weitere geologische Sammlungsstücke des Museums bestaunen.

Zu den Brandschutzauflagen zählte nicht nur ein 2. Rettungsweg, der mit einer Außentreppe am Nordgiebel baulich gut umgesetzt wurde, sondern auch zwei Brandschutztüren. Diese konn-

ten nun in gekennzeichneten Schaukästen weitere geologische Sammlungsstücke des Museums bestaunen.



Nach umfangreicher Sanierung in neuem Glanz – das „Räubernest“.

ten an die elektrischen Leitungen aus dem Jahr 1977 nicht mehr angeschlossen werden und somit bekam das Haus eine komplette neue Elektrik installiert. Des Weiteren wurden in jedem Raum auch Brandmelder und Notausgangsleuchten angebracht. Zur Sicherheit der Ausstellungsstücke erfolgte eine Installation einer Hausalarmanlage. Da alle Räume vom Bau betroffen waren, wurden auch sämtliche Bodenbeläge ausgetauscht und das wertvolle Parkett in der DDR-Ausstellung, die jetzt auch erweitert wurde, konnte neu versiegelt werden. Im unteren Flur wurde eine Wandvitrine eingebaut, so dass weitere interessante Exponate den Besuchern zugänglich gemacht werden.

Die Bauarbeiten waren fast fertig gestellt und da fiel plötzlich unsere Heizungsanlage aus dem Jahr 1992 komplett aus. Daraufhin wurde durch die Stadt nun auch diese noch erneuert.

Nach der Fertigstellung der Baumaßnahme, die einen Umfang von etwa 200.000 Euro kostete, wurde das Museum wieder Raum für Raum liebevoll aufgebaut und kann nun seit August 2020 besichtigt werden.

Ein großes Dankeschön gebührt unserer engagierten Bürgermeisterin und dem

Stadtrat, denn ohne sie wäre diese Aufwertung des Museums nicht zustande gekommen.

Nach diesen umfangreichen Baumaßnahmen öffnete das Karasek-Museum am 2. August 2020 seine Pforten. Räuberhauptmann Karasek, seine „Bande“ und das Museumsteam erwarten nun zahlreiche Gäste und Urlauber in der



KARASEK
MUSEUM
SEIFHENNERSDORF



Blick in 40 Jahre DDR-Alltag – Exponate, die manchen zur Frage treibt: „Weißt Du noch?“

neuen Tourist-Information mit einem imposanten Deckengewölbe aus dem Jahr 1848 und einem rustikalen Sandsteintresen, sowie in frisch renovierten Ausstellungsräumen: Geologie, DDR-Ausstellung, drei original eingerichtete Bauern-, Schlaf- und Webstube um 1800, Leinenabteilung/Umgebendehaus, Stadtgeschichte und natürlich nicht zu vergessen die Karasekabteilung.

Karáskovo muzeum
V Karáskově muzeu našel loupežnický hejtman svůj domov. Těžištěm je stálá výstava, věnovaná loupežnictví a pašeráctví a bývalé české enklávě Niederleutersdorf. Návštěvník se kromě toho dozví řadu zajímavostí o hornolužickém podstávkovém domě, o životě a práci tkalců a o pěstování lnu v minulosti. V prostoru, zaklenutém křížovou klenbou, se nacházejí 20 až 32 milionů let staré fosilie.

Karasekmuseum • Tourist-Information • Fremdenverkehrsverein
Nordstraße 21a • 02782 Seifhennersdorf • Tel. 0 35 86/45 15 67 • Fax 0 35 86/45 15 68
tourismus@seifhennersdorf.de • www.karaseks-revier.de
Dienstag – Freitag 9.00 – 12.00 Uhr & 13.00 – 16.30 Uhr • Sonntag 13.00 – 16.30 Uhr

Zauberhaftes Puppenmuseum



Karáskovo muzeum

Muzeum panenek rodiny Büttrichových pred-stavuje více než 2.000 panenek všech druhu. Množství hezkých a originálních exponátů bere dech, Büttrichovi však zavedli tématické uspořádání, díky kterému je celá sbírka překvapivější. Zvláštností je, že s každou panenkou si někdo hrál – nenajdete zde tedy žádné zboží z výkladních skříní nebo reklam.

Büttrichs ihren Stolz – jedes Püppchen ist schon mal irgendwann durch spielende Kinderhände gegangen. Wenn man zu jeder einzelnen Puppe „Hallo!“ sagen würde, die im Puppenmuseum von Regine und Manfred Büttrich ausgestellt ist, müsste man es über 2.000 Mal tun. Desweiteren kann man hier über 100 originelle Puppenstuben der verschiedenen Zeitepochen bestaunen.

**Puppenmuseum Seiffhennersdorf
Familie Büttrich
An der Läuterau 11 • 02 782 Seiffhennersdorf
Tel. 0 35 86/40 60 75
Mi 10-12 & 14-18 Uhr • So 14-18 Uhr**

Gemütlich einkehren

Der Ratskeller (gleich unten rechts im Rathaus) ist eine gute Empfehlung für ein vielfältiges, leckeres und preiswertes Speisen- und Getränkeangebot. Geöffnet ist Montag bis Freitag sowie am Sonntag von 11-14 Uhr und am Donnerstag auch abends von 17 bis 21 Uhr. Oder Sie haben etwas zu feiern? Der gemütliche Gastraum bietet Platz für 60 Personen und im separaten kleinen "Stübchen" finden 30 Gäste ein Plätzchen. Weiterhin wird gern der Catering-Service genutzt und es besteht auch die Möglichkeit, ein Mittagessen nach Hause geliefert zu bekommen. Termine außerhalb der regulären Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich.



**Ratskeller Seiffhennersdorf
Innh. Bettina Berndt
Rathausplatz 1 • 02 782 Seiffhennersdorf
Tel. & Fax 0 35 86/40 48 90**

Regional lecker

„Regional ist die sichere Wahl“, wirbt Jens-Uwe Preissler und trifft mit seinem Obst- und Gemüsemarkt seit über zehn Jahren den Nerv der Einheimischen und deren Gäste. Vom Vitaminhaltigen aus nahen Gärtnereien und Eiern aus Bodenhaltung, über die verschiedenen Säfte und Biere, Mehl und Getreiderezeugnisse bis hin zum Bauernhofeis kommen seine Angebote fast ausschließlich aus der Region oder wenigstens aus Sachsen. Gelegenheit bei besonderen Flair in der Seiffhennersdorfer Frischmarkthalle einzukaufen bietet sich montags bis freitags von 8.30 bis 17.30 Uhr und sonnabends von 8 bis 12 Uhr. Ein Tipp: Mittwochs gibt es frische Fischbrötchen nach Oma Preissler Art – super lecker!



**Obst- & Gemüsemarkt Jens-Uwe Preissler
Privater Einzelhändler • Frischmarkthalle
Nordstraße 21b • 02 782 Seiffhennersdorf
Tel. & Fax 0 35 86/35 05 21**

Im Hotel „Zur Linde“ ist der Gast König

Nicht vor dem Tore, sondern vor dem Hotel „Zur Linde“ in Seiffhennersdorf, mitten in Karaseks Revier, steht die gewaltige alte Linde seit 350 Jahren. Der Räuberhauptmann dürfte sie wahrscheinlich schon wahrgenommen haben, denn er „wirkte“ hier vor rund 200 Jahren in dieser Gegend. Das Hotel kam erst viel später. Es zeichnet sich dank des hohen Anspruchs der Inhaber-Familie König, die das Hotel seit über 40 Jahren führt, durch gediegene Atmosphäre und gepflegten ländlichen Stil aus. In herrlicher Lage oberhalb der Stadt inmitten einer idyllischen Umgebung finden die Gäste Ruhe und Entspannung. Das Hotel verfügt über komfortabel und modern eingerichtete Zimmer zu erschwinglichen Preisen. Wer mehr als zwei Nächte bleibt, bekommt dazu noch einen Rabatt. Für Tagungen, Reisegruppen oder Familienfeiern gibt es separate Räume für bis zu 120 Personen. Das Frühstücksbuffet genießt weithin einen erstarrigen Ruf, Mittag- und Abendessen sind bei einer Auswahl unter mehr als hundert leckeren Gerichten



Bei Königs ist der Gast König

lukullische Schlüsselerlebnisse. Besondere Verpflegungswünsche? Kein Problem. Das freundliche Personal macht's möglich, wie überhaupt alles menschenmögliche, getreu dem Motto „Bei Königs ist der Gast König“.

**Hotel „Zur Linde“
Warnsdorfer Straße 14
02 782 Seiffhennersdorf
Tel. 0 35 86/40 43 79 • Fax 0 35 86/40 67 81
www.hotel-zurlinde.com**

Faszinierendes Eisenbahnmuseum

Wolfgang Frey ist Hobby-Modellbahner und entwickelt die seit 1956 bestehende Sammlung ständig weiter. Mit Unterstützung des Vereins der Seiffhennersdorfer Eisenbahnfreunde e.V. wurde in zahllosen Stunden ehrenamtlicher Arbeit ein touristisches Kleinod aufgebaut. Das Museum, mit der Nr. 35 in die „Sächsische Dampfbahn-Route“ integriert, ist für Eisenbahnfreunde ein Muss, aber die Fülle der schmucken und filigran originalgetreu nachgestalteten Exponate auf 150 Quadratmetern Ausstellungsfläche begeistert nicht nur Insider. Mit dabei sind auch Eigenbaufahrzeuge nach sächsischen Original-Vorbildern und Züge aus der Zeit der vorletzten Jahrhundert-



wende. Parallel dazu wurden Originalstücke der „großen“ Eisenbahn gesammelt. Eine Gartenbahn in Baugröße II M umkreist auf 70 Meter langer Gleisspur das Gelände.

**Eisenbahnmuseum Seiffhennersdorf
Arno-Förster-Straße 6
02 782 Seiffhennersdorf
Tel. & Fax 0 35 86/40 48 25
www.eisenbahn-fleischer.de
Mai-Okt. jeden 2. Samstag 10-12 und 14-17 Uhr**

Železniční muzeum

Na 150 metrech výstavní plochy se nachází fascinující muzeum modelové železnice s jedinečnou sbírkou historických i moderních lokomotiv, vagónů a příslušenství s nejruznějším rozchodem kolejí. Velkou atrakcí je zahradní železnice o délce 70 metru. To vše shromáždila rodina Freyových za podpory Sdružení přátel železnice ze Seiffhennersdorfu.

Wohnen auch Sie, wo andere Urlaub machen!

Wohnen, wo andere Urlaub machen – das können auch Sie! Die Seifhennersdorfer Wohnungsgenossenschaft (SWG) betreut derzeit 211 Wohnungen in der Grenzstadt. Unterdessen sind alle Wohnungen saniert und die meisten bereits modernisiert. Besonders gut kommt bei den Mietern der Anbau von Balkonen an. Das Nachrüsten der Balkone wird weiter fortgesetzt. Da die Blöcke in ausreichendem Abstand nebeneinander stehen, darf sich jeder Mieter einer guten Aussicht erfreuen. Gefragt sind auch die Blöcke in der Rosa-Luxemburg-Straße 17 bis 37. Hier wohnen die Mieter in ruhiger landschaftlicher Idylle und dennoch zentrumsnah. Kein Wunder, dass zahlreiche Mieter sich bereits seit Jahrzehnten hier wirklich zuhause fühlen. Sollten Sie sich jetzt für den Umzug beziehungsweise einen Einzug in eine der Genossenschaftswohnungen entscheiden, so kann Ihnen umgehend ein passender Wohn-



Die nachgerüsteten Balkone kommen bei den Mietern besonders gut an.

raum angeboten werden. SWG-Geschäftsführerin Margita Wiesner und ihre Mitarbeiter beraten Sie gern! Also, worauf warten Sie eigentlich noch?

Seifhennersdorfer Wohnungsgenossenschaft eG
Nordstraße 15 • 02 782 Seifhennersdorf • Tel. und Fax 0 35 86/40 46 47

Sagenhaft bunt



Ob Klassenfahrten oder Schullandheim, Proben- oder Trainingslager, Ferienlager oder Familienurlaub – das KiEZ „Querxenland“ kann mit seinen multifunktionalen Angeboten und Voraussetzungen die Bedürfnisse von Kindern verschiedenster Altersstufen, aber auch von Erwachsenen erfüllen. Mit einer Gesamtkapazität von 540 Betten in unterschiedlichen Preiskategorien finden hier insbesondere Gruppen optimale Bedingungen. Ein spezielles Angebot ist dabei das rollstuhlgerechte Gästehaus. Umfassende Informationen zu Ferienlagern und Familienprogrammen sowie der kompletten Ausstattung für Proben- und Trainingslager, befinden sich auf der Website.

KiEZ „Querxenland“
Viebigstraße 1 • 02 782 Seifhennersdorf
Tel. 0 35 86/45 11 0 • www.querxenland.de

Modernes Wohlfühlen

Wohlfühlen im historischen, nachhaltig sanierten und restaurierten Umgebendehaus ohne Verzicht auf die heutigen Annehmlichkeiten, wie moderne Bäder, WLAN, Waschmaschine, top ausgestattete Küche und kinderfreundliche Angebote – das ist der Anspruch vom Ferienhaus „Wohlfühlhof Bergmann“. Auf einer Gesamtwohnfläche von 150 Quadratmetern finden bis zu sieben Personen bequem Unterkunft. Zwei Schlafräume für Erwachsene sowie einer für Kinder sorgen für genug Abstand zum Ruhen; die urige Blockstube dagegen für eine gemütliche Atmosphäre während der geselligen Stunden. Der hauseigene Pferdestall mit Reitmöglichkeiten für Geübte ergänzt das einzigartige Angebot.

Ferienhaus „Wohlfühlhof Bergmann“
Bräuerstraße 5 • 02 782 Seifhennersdorf
Tel. 0 35 86/40 62 83
www.wohlfuehlhof-bergmann.de



Baden und Entspannen mitten im Wald

Es ist eines der schönsten Freibäder weit und breit: das Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“ in Seifhennersdorf. Es ist liebevoll gepflegt wie eine Puppenstube! Einst nur ein romantischer Naturteich, von Wald umgeben, wurde die Badeanstalt später um zwei große Bassins erweitert. In den neunziger Jahren erfolgte noch einmal eine grundlegende Modernisierung. Zwei imposante Rut-

schen – eine von 71 Meter Länge für Singlerutscher und eine mit 2,5 Meter Breite. Auf der kann man auch mal zu mehreren nebeneinander die 15 Meter ins Becken zurücklegen. Die Wassertemperatur ist dort dank Sonnenwärmekollektoren konstant bei durchschnittlich 24 Grad Celsius. Kühler ist das Bierchen, das man im blitzsauberen Biergarten ein paar Meter weiter genießen kann. Der naturbelassene, chemiefreie Naturteich ist nach wie vor eine der großen Attraktionen des Waldbades. Auf der großen Liegewiese lässt sich

herrlich entspannen, aber wer lieber Action sucht, findet reichhaltige Angebote, die das Prädikat „Erlebnisbad“ rechtfertigen. Der beliebte „Trimm-dich-Pfad“ führt direkt durch das Badegelände, es gibt Schwimmfeste, Aquafitness, Schwimmkurse und vieles mehr. Zum Badegelande gehört auch ein romantischer Gondelteich, auf dem man erholungs rudern oder auch nur im Boot zu zweit träumen kann. Wahrhaftige Idylle pur!



Wald- und Erlebnisbad
„Silberteich“
Volksbadstraße
02 782 Seifhennersdorf
Öffnungszeiten:
von Juni bis August

Lesní koupaliště

Jedním z nejkrásnějších koupališť v širokém okolí je udržované lesní koupaliště „Stříbrný rybník“ (Silberteich) v Seifhennersdorfu. Romantický přírodní rybník a dva velké bazény se dvěma impozantními tobogány jsou pozvánkou k vodním radovánkám. Díky solárním kolektorům se teplota vody pohybuje stále kolem 24 °C. Příjemnou relaxaci nabízí velká louka. Kromě toho je ale v nabídce i řada akčních atrakcí. Ke koupališti patří i romantický rybník s lodičkami.



Der Karasek-Ringwanderweg



- Legende**
- | | |
|-----------------------|--------------------|
| 1 Torfahrten | 9 Lugeskizze |
| 2 Stieleiche | 10 Kreibitzschenke |
| 3 Auf Karaseks Spuren | 11 Heimische Eulen |
| 4 Dreiecker | 12 Ziegenboru |
| 5 Böhmisches Enklave | 13 Basaltsäulen |
| 6 Karasekschenke | 14 Alter Grenzwall |
| 7 Windmühlen | 15 Aussichtspunkt |
| 8 Sitzkrücken | 16 Räuberfichte |
| | 17 Schlussstapel |

Nun Wander-Kameraden, nichts für ungut, aber diese Tour ist eher etwas für Anfänger. Da sie meinen Namen trägt und obendrein wunderschön und lehrreich ist, dürfen Sie die kleine Spazier-Herausforderung jedoch nicht auslassen! Am Kindererholungszentrum „Querxenland“ in Seiffhennersdorf beginnt der viereinhalb Kilometer lange Rundkurs. Und ab geht's in den Wald! Schon zu meinen Lebzeiten liebte ich die dunklen, Schutz bietenden Laubwälder. Mittlerweile recken auch viele Nadelbäume ihre Wipfel in

den Himmel. Hier treffen Sie auf idyllische, versteckte Tümpel, uralte Stieleichen, überwucherte Reste der alten Enklavengrenzwälle, auf Räuberfichte oder sechseckige Basaltsäulen. Und Sie können an der Beschilderung nachvollziehen, was sich zu meinen Lebzeiten hier zugetragen hat. Wenn Sie nicht vom Wege abkommen, dann können Sie mein ehemaliges Hauptquartier, den einstigen Gerichtskretscham von Neuwalde, auch Greibitzschenke genannt, in Augenschein nehmen. Der wurde ja dann abgerissen, damit sich meine Nachfolger dort nicht einnisten können! Da habe ich auch mein Herz an Magdalene verloren. Ach ja, meine schöne, kluge Magdalene! Was haben wir den wunderbaren Blick auf mein Revier an den romantischen Aussichtspunkten genossen! Sie können das auch, denn viele rustikale Sitzplätze, aber auch gemütliche Gaststuben am Wege laden dazu ein.

Vom KiEZ Querxenland führt ein reizvoller Wanderweg (gelber Strich) zur Oderwitzer Spitzbergbaude und weiter zur Sommerrodelbahn.

Gemütliche Historie

Seit über 50 Jahren verwöhnt Familie Asmus im „Schweizerhaus“ in Neugersdorf ihre Gäste mit Oberlausitzer Gastlichkeit. Das Gasthaus mit über 120jähriger Tradition überrascht mit einem vielfältigen Speisenangebot im moderaten Preissegment. Das von Thomas Asmus geleitete familienfreundliche Restaurant lädt nicht nur in die gemütliche Gaststube mit historischem Kachelofen oder ins Vereinszimmer ein. In den Sommermonaten sitzen die Gäste gern im urigen Biergarten mit Grillplatz. Auch die Radtouristen lieben diese gemütlichen Angebote.

Schweizerhaus • Inh. Thomas Asmus
Karl-Liebnecht-Str. 48 • 02727 Neugersdorf
 Tel. 03586/702576
www.schweizerhaus-neugersdorf.de



Schlemmen, wie der Räuber Karasek

Der idyllisch am Waldrand gelegene, traditionsreiche Landgasthof Karasekschenke zwischen Leutersdorf und Ebersbach-Neugersdorf wird seit 2016 von Peter Dominik Zadan und seiner Ehefrau Anne geführt. In mehreren Räumen mit rustikalen Holzdecken und historischem Ambiente lässt es sich wunderbar schlemmen und genießen. Auf alle „Räuber“ und ihre Bräute warten neben der regional geprägten Karte mit deftigen Karasek-Speisen, wie Räuber-Pfanne und Räuberschnitzel, Teichelmauke, die legendäre Knoblauchsuppe, Oberlausitzer Stubberle, hausgemachte Sülze oder diverse Wildspezia-



Der Biergarten der Karasekschenke lädt zur Rast ein und böhmische Küche gibt's zur Stärkung. litäten, auch klassische böhmische Gerichte, wie die beliebten Svickova mit Knödel.

Öffnungszeiten: Mo 17-21 Uhr
 Die & Mi Ruhetag • Do & Fr 17-22 Uhr
 Sa 11-22 Uhr • So 11-21 Uhr

Landgasthof Karasekschenke
Neuwalde 2 • 02794 Leutersdorf

Tel. & 03586/7658071
info@karasekschenke.info
www.karasekschenke.info

Výletní restaurant „Karasekschenke“
 Historický a originální restaurant, nacházející se v klidném prostředí Žitavských hor, nabízí kvalitní regionální a česká jídla, včetně nápojů. Nechte se hýčkat naší kuchyní, která nabízí speciality jako například legendární česnekovou polévku, loupežnickou pánev, svičkovou nebo hornoluzickou pochoutku „Stubberle“.
 Navštivte nás a nechte se překvapat.

Der Goethekopf am Großen Stein

Das Flächennaturdenkmal (FND) „Großer Stein“ beherbergt eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt. Viele Generationen waschechter Oberlausitzer setzten sich für den Erhalt und die Pflege dieses herrlichen Fleckchens Erde ein. Bereits 1928 verhinderten die Gemeinde Spitzkunnersdorf und der Sächsische Heimatverein durch Ankauf des Geländes den Abbau der Felsen (Phonolith). Ein Großunternehmen wollte diese weithin sichtbare Landmarke für Bauzwecke abtragen. Der doppelte Berggipfel des Großen Steines ist auch Bestandteil des Spitzkunnersdorfer Gemeindegieglens. Die kleinere Erhebung wurde von der Natur so eigenwillig geformt, dass von einem ent-



sprechenden Standort aus ein Gesichtsprofil zu erkennen ist, welches dem von Johann Wolfgang von Goethe ähnelt. Deshalb trägt er auch den Namen Goethkopf. In

den fünfziger Jahren schlug allerdings ein Blitz die „Nasenspitze“ ab und Spitzkunnersdorfer Heimatfreunde zementierten sie wieder fachgerecht an.



Der Karasek-Radwanderweg

Der 21 Kilometer lange Karasek-Radweg stellt in vielfacher Hinsicht ein Erlebnis der ganz besonderen Art dar. Entlang der Strecke bieten sich dem Radler auf gut befahrbaren Wegen atemberaubende Ausblicke auf Karaseks landschaftlich besonders reizvolles Revier. Zahlreiche touristische Attraktionen und viele kulturelle Höhepunkte, die den Ausflug für die ganze Familie zu einer bleibenden Erinnerung werden lassen, laden zum Verweilen ein.

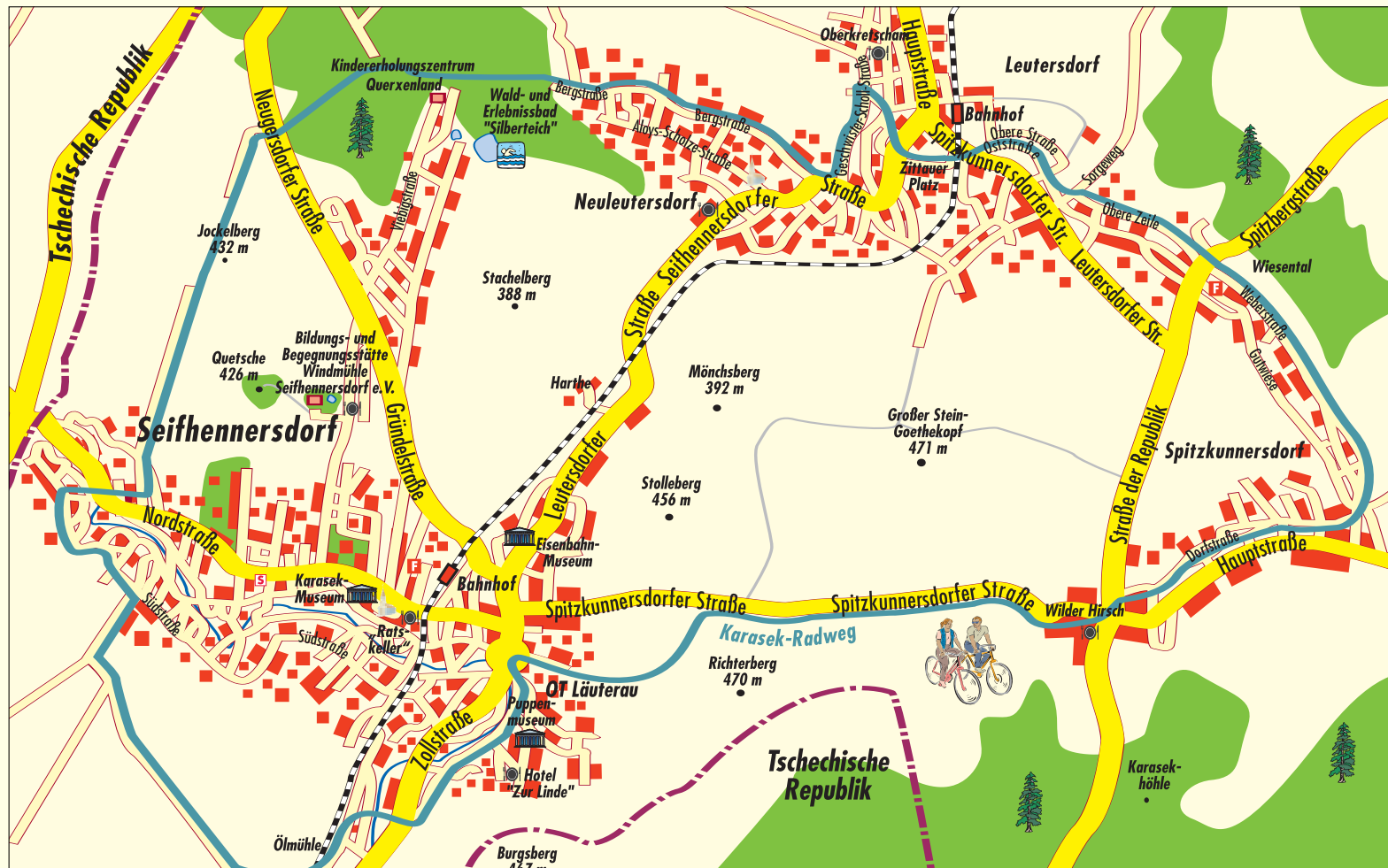


Karasek erradeln

Karaseks Revier auf dem Drahtesel zu erkunden, ist ein besonderes Erlebnis. Wobei: Der altertümliche Begriff trifft es heute nicht mehr. Die aktuellen Fahrräder einschließlich der immer beliebter werdenden E-Bikes sind mit moderner Technik ausgestattet. Das Team von Fahrrad Ratzmann in Leutersdorf stellt auf 180 Quadratmeter Verkaufsfläche für jeden das passende Rad zusammen und bietet alles, was man zum Radeln in der Oberlausitz braucht: vom Zubehör für den Normalgebrauch bis zum Profi-Equipment. Und damit noch ein paar Taler für die Stärkung in einem der einladenden Lokale am Karasek-Radwanderweg bleiben, bietet das Team um Thomas Ratzmann auch eine günstige Finanzierung an.



Fahrradgeschäft Thomas Ratzmann
 Spitzkunnersdorfer Straße 27a
 02794 Leutersdorf • Tel. 035 86/78 78 86
www.fahrrad-ratzmann.de



Der Karasek-Radwanderweg führt an der ehemaligen Ölmühle vorbei.

Kleine Forstenbergrunde

Dieser kurze Ausflug, der etwa eine Stunde dauert beginnt am Parkplatz an der Karasekhöhle.

Bei der Informationstafel geht der Weg mit dem grünen Strich in Richtung Forstenschanze weiter. Er verläuft zunächst an der Waldgrenze mit mehreren Bänken und tollen Ausblicken zum Jeschken bei Liberec, der Landeskronen in Görlitz sowie zur Kottmarregion. Ein weiterer Halt empfiehlt sich an der sehr gepflegten und vor wenigen Jahren umfangreich neugestalteten Sprungschanzenanlage. Danach geht es zunächst auf der grünen Markierung weiter bis sie anschließend auf gelb



wechselt. Auf der Westseite des Berges zweigt der Pfad nach links in den Wald hinein zu einigen urigen Buchen ab. Weiter leicht bergan erreichen wir den Schwarzen Stein, einen Phonolithen. Nur wenige hundert Meter entfernt befindet sich der Weiße Stein, der aus Quarz besteht – im Volksmund auch als Karasekhöhle bekannt. (Siehe auch Seite 21). Vor etwa 28

Výlet na kopec Forstenberg

Náš výlet zahájíme na parkovišti u Karáskovy jeskyně. Nejdříve jedeme po zelené značce směrem k Forstenschanze (skokanské můstky). Podle žlutého značení putujeme dále hlavně podél lesa. Tento výlet nabízí krásné výhledy do okolí i přírodní scénérie.



Millionen Jahren, im Tertiär, hat es hier an der Erdoberfläche mächtig gebrodelt und so entstanden hier, nur wenige Meter entfernt, verschiedene Gesteinsarten. Bald sind wir wieder am Ausgangspunkt zurück und nehmen viele schöne Landschaftseindrücke von der südlichen Oberlausitz mit nach Hause.

Gesunder Urlaub

Dem Trubel der Stadt entfliehen und in dörflicher Idylle die Seele baumeln lassen. Diesen Wunsch erfüllt das rustikale, komplett eingerichtete Feriendomizil der Familie Jentsch. Die beiden familien- und auch tierfreundlichen Ferienwohnungen bieten nicht nur urlaubsreifen Werkträgern ein stressfreies Naturerlebnis. Auch Senioren finden hier beste Voraussetzungen, den Alltag hinter sich zu lassen und vielleicht sogar in Erinnerungen an frühere Zeiten zu schwelgen, denn wo gibt es heutzutage schon superfrische Eier direkt vom Bauernhof!? Auf diese gesunde Weise gestärkt, lassen sich die zahlreichen Sehenswürdigkeiten von Karaseks Revier besonders gut erkunden.

Ferienhaus Anita Jentsch
Südstraße 14a • 02782 Seiffenhennersdorf
Tel. 03586/40 63 20 • Mobil 01 79/205 58 40
www.jentsch-hof.de • info@jentsch-hof.de



Die Karasekhöhle bei Spitzkunnersdorf

Eine heimatgeschichtliche interessante Attraktion stellt die Karasekhöhle in unserem Landkreis dar. Man erreicht sie bequem, wenn man von Spitzkunnersdorf in Richtung Großschönau fährt und gleich am Waldrand links auf den Parkplatz einbiegt. Von hier aus sind es noch ungefähr 300 Meter. Wir stehen dann plötzlich vor einem sechs bis sieben Meter hohen Felsgebilde, welches in seiner Art selten in der Oberlausitz anzutreffen ist. Diese mächtigen Felsblöcke bestehen aus Quarz und haben ein überwiegend weißes bis gelbliches Aussehen. Daher auch der Name „Weißer Stein“. Sie sind Bestandteil eines langen Ganges, der sich bis zum Waldschlösschen



Räuberhauptmann Karasek mit Wanderern in der Karasekhöhle.

bei Seiffenhennersdorf und weiter nach Sluknov (Schluckenau) zieht. Er besitzt teilweise eine Mächtigkeit bis zu 50 Meter und wirkt dadurch als Grundwassersperre. Die eingestürzte Höhle selbst wird nach einer Sage mit dem Räuberhauptmann Johannes Ka-

rasek und seiner Bande in Verbindung gebracht. Hier sollen sie sich ausgangs des 18. Jahrhunderts mehrmals vor Beginn und am Ende ihrer Raubzüge getroffen haben. Auch von einem dort noch vergrabenen Schatz ist im Volksmund die Rede.

Speisen mit Prominenz im Rücken

Das kann der Gast im Lokal Kaiserkrone in Hainewalde. Inhaberin Simone Stegner lässt ihre Mittags- und Familienfeier-Gäste nicht nur lecker und preiswert essen und trinken, sondern lädt bei dieser Gelegenheit zum Erinnern und zum lebhaften Gedankenaustausch ein. Und das ohne selbst das Wort zu führen. Die in die Stuhllehnen geschnitzten und farbig gestalteten Porträts Prominenter verschiedener Bereiche sind in Oberlausitzer Breiten einzigartig. Man trifft auf Künstler und Politiker aber auch auf Legenden wie Pumputh, Krabat, Rubezahl und selbstredend auch Karasek. Die Kinder haben besonders gern ihre Trickfilmhelden im Rücken. Wann dinieren Sie mit den Prominenten?



Mit Karl Lagerfeld oder lieber doch mit Karasek speisen?

Restaurace „Kaiserkrone“
Otevírací: Ne – Pá 11:00 – 14:00 h; Sobota zavřeno
Každý 500. host bude odměněn!
Všech 20 pokrmů Po – Pá 4,00 €, Ne 6,00 €
Po dohodě rádi přivítáme i větší výletní
nebo turistické skupiny. 15 – 70 osob (i soboty)

Gaststätte Kaiserkrone • Inh. Simone Stegner
Talstraße 97a • 02779 Hainewalde
Tel. 03 58 41/25 30 • So bis Fr 11 bis 14 Uhr • www.kaiserkrone-hainewalde.de

Karaseks Jahreshöhepunkte

Karaseks Naturmärkte

Karaseks Naturmärkte finden an einem Sonntag im März, September und am 1. Advent mit zahlreichen Direktvermarktern und Naturproduktehändlern auf dem Museumsparkplatz sowie im historischen Dreiseithof, dem Bulnheimischen Hof statt. Diese Händler bieten unter anderem leckere Wild-, Geflügel-, Kaninchen-, Pferde- und Käsespezialitäten, Ziegenfleisch, -käse, -butter und -quark, deftige Grillhaxen, Hausschlachtes, frisch geräucherte Forellen, knuspriges Karasekbrot, Pulsnitzer Pfefferkuchen, Sanddornprodukte, Obst, Gemüse und Kräuter sowie Kräuterliköre und lustiges Holzspielzeug an. Seiler- und Korbwaren, heimische Felle, origi-



Der Räuberhauptmann lässt es sich nicht nehmen, den Leinewebertag zu besuchen.

Oberlausitzer Leinewebertag

An einem Sonntag im März kann man in die Zeit der fleißigen und genügsamen Leineweber eintauchen. Der Arbeitstag begann damals am frühen Morgen mit lauten Wachtelschlägen und endete erst nach 14 bis 16 Stunden. Die Leineweber besaßen keine großen Reichtümer und lebten im Einklang mit der Natur. Auf der Wiese hinter dem Umgebendehaus stand die „Kuh des kleinen Mannes“, die Ziege. Im Karasek-Museum wird an diesem Tag sehr anschaulich der historische Flachs-anbau und dessen einstige Verarbeitung von

der AG Textilland vorgeführt. Ebenfalls rattert in einer original eingerichteten Wohn- und Arbeitsstube um 1800 ein alter Handwebstuhl aus jener Zeit. Des Weiteren erfährt der Besucher viel Interessantes über das Entstehen und den Aufbau des Oberlausitzer Umgebendehauses. Gleich um die Ecke, im Seifhennersdorfer Ratskeller (Siehe Seite 19), werden typische Gerichte der Leineweber, wie Teichelmauke, Stupperle oder Holundersuppe liebevoll zubereitet.

Weitere Informationen finden Sie unter www.karaseks-revier.de



Reges Treiben auf Karaseks Naturmärkten.

neller Textilhanddruck- und Silberschmuck, seltene Mineralien und Steine, Kräuter und Pflanzen, Bücher von Oberlausitzer und Nordböhmischen Verlagen sowie vieles andere mehr ergänzen das umfangreiche Angebot. Auch das Faktorenumgebendehaus (Bulnheimischer Hof), mit seinen wertvollen Deckenmalereien und einer Leinen-Stoff-Börse laden zu einem Besuch ein. In der großen Blockstube kann man es sich bei Kaffee und Kuchen gemütlich machen. Alles in allem gibt es zu den Karasek Naturmärkten im Zentrum der Oberlausitzer Grenzstadt Seifhen-

nersdorf sehr viel für Jung und Alt zu erleben. Natürlich werden auch Räuberhauptmann Karasek und seine Spießgesellen das Markt-treiben stets im Auge behalten.

Karasek-Brot konkurriert mit Hanf und Blüten

Karasek kann man sich auch munden lassen. Jeweils zu den beiden Karasek-Märkten im Frühjahr und im Herbst sowie zum Weihnachtsmarkt offeriert die Bäckerei Drechsel ihr einzigartiges „Karasek-Brot“. Das genaue Rezept bleibt ein Geheimnis. Nur soviel: Zu den ungewöhnlichen Zutaten gehören unter anderem Eibauer Schwarzbier und Braugerste.

Ähnlich pfiffig erweisen sich weitere saisonale Brot-Spezialitäten. „Hanf-Holunder-Brot“ sollte man unbedingt probieren, wie auch im Frühjahr das originelle „Blütenbrot“ mit echten Blüten. „Kreativität gehört zu unseren Markenzeichen“, betont Bäckermeister Jörg Schütze, der seit 2017 den traditionsreichen Handwerksbetrieb führt und weiterhin ausschließlich nach eigenen Rezepturen und mit hauseigenem Natur-Sauerteig arbeitet.

Die Zutaten kommen weitestgehend aus der Region. Das in Oderwitz oder Dresden gemahlene Mehl stammt von Getreide aus kontrolliertem Anbau. Da können auch Allergiker getrost zubeißen. Der Hanf fürs besagte



Bäckermeister Jörg Schütze kreiert mit seinem Team moderne Brotsorten nach traditioneller Backkunst.

Brot wächst übrigens in Tschechien. Eines ist wirklich nagelneu: Die Softeismaschine, mit der die Drechsel-Bäckerei seit 2018 an heißen Tagen für leckeres Eis sorgt.

Bäckerei Drechsel Inh. Jörg Schütze
Rumburgerstr. 11 • 02782 Seifhennersdorf
Tel. 0 35 86/40 47 75
drechsel.baecker@gmail.com

Karaseks Geheimtipp: Die Burgsbergwarte

Im nördlichsten Zipfel Böhmens, in unmittelbarer Nähe zu der Grenze nach Deutschland, erbaute vor über 100 Jahren der Architekt Möller 1903/1904 ein luxuriöses Ausflugsrestaurant auf dem 467 Meter hohen Burgsberg (Hrádek). Die Wirren der Zeit sind so auch an diesem eindrucksvollen Bauwerk nicht spurlos vorübergegangen, in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kam es zu einem zunehmendem Verfall, der schließlich Anfang der neunziger Jahre fast in einer unwiederbringlichen Zerstörung der Burgsbergwarte gipfelte. Einer grenzüberschreitenden Initiative von tschechischen und deutschen Bürgern und Unternehmen ist es zu verdanken, dass das Bauwerk nach erheblichen Kraftanstrengungen inzwischen fast wieder in alter Schönheit strahlt.



In Seifhennersdorf benutzen wir den kleinen touristischen Grenzübergang am Ende der Varnsdorfer Straße. Geradeaus geht es bis zu einer kleineren Kreuzung und dann rechts bergan zur Burgsbergwarte. Vom 29 Meter hohen Aussichtsturm genießt man eine phantastische Panoramaaussicht in das sächsisch-böhmische Grenzgebiet.

Kulturní památka Hrádek

Bezprostředně na česko – německé hranici se na 467 metrů vysokém Hrádku nachází více než stoletá věž. Objekt byl vybudován v letech 1903 – 1904 jako luxusní výletní restaurace.

Kultur im Zelt am Anfang der Welt

Bechstein-Flügel aus Seifhennersdorf erklingen in den bedeutendsten Konzerthallen der Welt. Das, was man allgemein unter Hochkultur versteht, spielt sich eben in den großen Metropolen ab. Idyllisches Landleben und Hochkultur schließen sich aus, mögen die meisten denken. Doch halt! Seit 2017 gehört diese Denkweise der Vergangenheit an. Willkommen in Seifhennersdorf zur Kultur im Zelt am Anfang der Welt! Die Firma C. Bechstein hat mit viel Engagement und Herzblut zur Kultur als auch zur Region die Tür zur gehobenen Unterhaltung auf originelle Weise weit aufgestoßen.



Seit dem atemberaubenden Konzert der Showpianisten David & Götz im Frühjahr 2017 mit über eintausend Zuhörern finden jährlich mehrere hochkarätige Konzerte vor einmaliger Kulisse statt. In einem riesigen Zirkuszelt konnten begeisterte Gäste aus Nah und Fern bedeutende Interpreten, Bands und Ensembles erleben: die Queenz of Piano, das Varieté Berliner Wintergarten, das Duo Graceland – Simon & Garfunkel Tribute meets Classic, die Münchner Freiheit, Seven up, Radio Doria mit Jan Josef Liefers und die Neue Lausitzer Philharmonie.

Professionelle Zeltbauer und Bühnentechniker sowie Vereine und Firmen aus dem Ort und der Umgebung, aber auch das engagierte Team der C. Bechstein Pianofortemanufaktur verwandeln die Seifhennersdorfer Betriebsstätte zu einem einzigar-

tigen Veranstaltungsort mit stimmungsvoller Beleuchtung, verschiedensten Gaumenfreuden für die Zeit vor, nach und zwischen dem Kunstgenuss sowie einem langen roten Teppich.

Und auch in Zukunft wird so manches kulturelle Glanzlicht bei Kultur im Zelt am Anfang der Welt die Zuhörer zum Strahlen und damit ganz Seifhennersdorf zum Glänzen bringen!



Geologische Karte in Zharady (CZ)



Totenstein in der Kunnersdorfer Schweiz (CZ)



Schwarzer Teich Spitzkunnersdorf



Krasna Lipa, Informationszentrum Nationalpark Böhmisches Schweiz



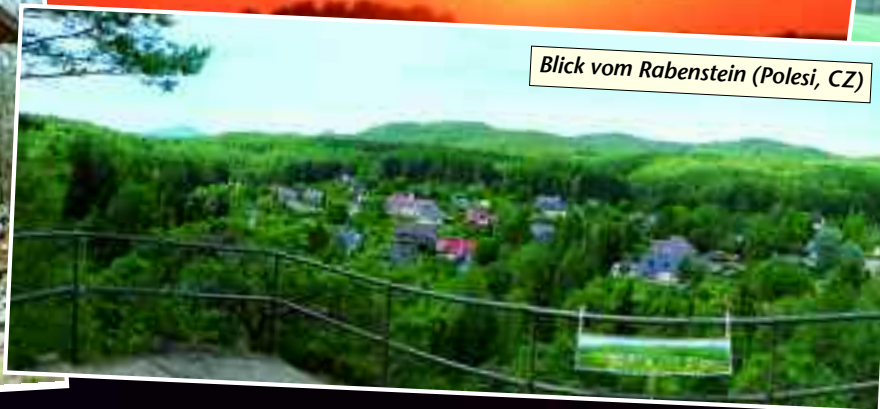
Winter im Naturheilpark Seifhennersdorf



Steinernes Meer bei Großhennersdorf



Blick vom Rabenstein (Polesi, CZ)



Erlebniszoo im Dreiländereck: Tierpark Zittau



Seit über 150 Jahren Apotheke des Vertrauens

Über 150 Jahre alt und dabei vitaler und stärker als je zuvor! Da können die Belegschaften der Vergangenheit und der Neuzeit nicht viel falsch gemacht haben. Und das angesichts äußerst wechselvoller Rahmenbedingungen in den zurückliegenden anderthalb Jahrhunderten. Insofern hatte das Team der Seifhennersdorfer Marien-Apotheke um ihren Chef, Apotheker Henrik Wintzen, 2018 allen Grund, mit seinen Kunden und Patienten zu feiern! Nach wie vor steht bei dem engagierten Team nicht nur die bestmögliche ortsnahe Versorgung mit Arzneimitteln und Gesundheitserzeugnissen im Fokus, sondern ebenso das Wohl und die Beratung der Patienten und Kunden, was nicht selten auch Beistand in persönlichen Notlagen bedeutet. In den letzten Jahren hat die altehrwürdige Marien-Apotheke „Zuwachs“ bekommen. Zur Apotheken-Familie von Henrik Wintzen gehören unterdessen auch die Fontane-Apotheke in Niederoderwitz, die Hubertus-Apotheke in Olbersdorf sowie seit 2018 die Johannis-Apotheke in Zittau. Mit letzterer verfügt das schlagkräftige Team nun auch über ein Sterillabor, in dem unter anderem Infusionslösungen für Krebspatienten hergestellt werden können.

Damit gewährleistet das freundliche Team durch die Landapotheken in Karaseks-Revier eine pharmazeutische Rundumversorgung der einheimischen Patienten und der Urlauber, wobei Medikamente auch nach Hause oder ins Urlaubsdomizil geliefert werden. Die Kunden schätzen die kompetente Beratung und das breite Angebot, das neben dem klassischen Pharmazieangebot auch Nahrungsergänzungs- und Wohlfühlprodukte, pflegende Kosmetik, sowie die Pflegehilfsmittelbeschaffung einschließlich Anmessen von Bandagen und Kompressionsstrümpfen umfasst. Der Leistungsumfang erstreckt sich weiter über Reiseimpfberatung, Blutdruck- und Blutzuckermessung bis hin zum Verleih von elektrischen Inhaliergeräten. Junge Eltern leihen gern Medela-Milchpumpen, Babywaagen und andere spezielle Geräte für Säuglinge aus. Andere Kunden schätzen besonders das breite Angebot an homöopathischen und an Naturheilmitteln. Tierfreunde freuen sich über die erweiterte Palette an Tierarzneien. Fazit: Beste Voraussetzungen, um die Geschichte dieser traditionsreichen Apotheken noch lange weiter zu schreiben.



Marien-Apotheke • Apotheker Henrik Wintzen
Rumburger Straße 32 • 02782 Seifhennersdorf • Tel. 0 35 86/45 05 0 • Fax 0 35 86/45 05 40
www.marien-apotheke-seifhennersdorf.de

Natur und Heimatgeschichte auf der Spur

Diese Halbtageswanderung dürfte besonders für Natur- und Heimatfreunde interessant sein. Los geht es am Karasek-Museum zum ehemaligen Bahnhof Seifhennersdorf und weiter zum einstigen Eisstadion. Dort drehte sogar in den fünfziger Jahren die weltbekannte Eiskunstlauftrainerin Jutta Müller vor einem großen Publikum ihre Runden. Weiter geht es dann zum Eisenbahnmuseum der



Der Staudamm des großen Mönchteiches um 1900.

Familie Frey. Nun laufen wir ein Stück zurück und weiter in Richtung Stolleberg. In der Nähe befand sich der Staudamm des großen Mönchteiches. Er war so groß wie 23 Fußballfelder. Hier angelte der legendäre Räuberhauptmann Karasek um das Jahr 1800 heimlich fette Karpfen. Aus dieser Zeit stammt sein Ausdruck „Einen großen Fischzug machen“. Der Stolleberg ist sowohl geologisch wie pflanzlich interessant und steht unter Naturschutz. Zuerst kommen wir an einem verlassenen Phonolitsteinbruch (Klingstein) vorbei und am

östlichen Gipfel erstreckt sich unter einem dichten Schlehengebüsch ein Basaltvorkommen. Auf dem Süd- und Osthang gibt es Wiesenflächen mit einer vielfältigen Trockenrasenvegetation. Nach Überqueren einer Landstraße erreichen wir einen weiteren schönen Aussichtspunkt und eine kleine Schutzhütte. Am Netto-Markt vorbei geht es dann wieder zum Karasek-Museum. Dabei kann man noch einige Umgebendehäuser bestaunen. Die Wanderung empfiehlt sich besonders im Juni zur Wiesenblüte.



Hier fing der Räuberhauptmann Karasek manch fetten Karpfen.



Erholen und stärken wie Karaseks Bande

So ungefähr wird es wohl ausgesehen haben, als Karaseks Bande 1798 nach einem ungetretenen Besuch bei einem Schuster in Neusalza mit fetter Beute in Richtung Böhmisches Wälder flüchtete und sich hier im Gasthaus „Fichtelschänke“ einen Belohnungs-Trunk gönnte. Schließlich waren die Räuber wegen ihrer Trinkfreudigkeit und ihrer Großzügigkeit beim damaligen Wirt der Fichtelschänke durchaus gern gesehene Gäste. Ob der alte Kanonenofen, an dem sich die Räuber hier gern wärmen, ein Artefakt aus jener Zeit ist, wissen wir zwar nicht genau – nehmen es jedoch stark an! Allerdings ist in den über 220 Jahren seit dem Besuch des leibhaftigen Räuberhauptmanns nicht nur der Ofen etwas moderner geworden! Die Gaststätte, direkt am Waldrand gelegen, verfügt über drei Gasträume, die Platz für 15 bis 60 Personen bieten, sowie eine wind- und regengeschützte Sommer-Terrasse, als auch vier modern eingerichtete Gäste-Zimmer. Die zahlreichen Fahr-



rad-Touristen haben das Gasthaus mit langer Familientradition als ein beliebtes Etappenziel direkt am Spree-Radweg entdeckt. Auch Zelt- und Wohnmobil-Touristen fühlen sich in der Fichtelschänke sehr wohl. Grit Adler und ihr Team heißen ihre Gäste von Dienstag bis Sonntag jeweils ab 11.00 Uhr herzlich willkommen.

Fichtelschänke
Neufriedersdorf 23 • 02742 Friedersdorf
Tel. 03 5872/33189 • www.fichtelschaenke.de

Verdauungsspaziergang in herrlicher Natur

Nach einem deftigen Schmaus in der legendären Fichtelschänke empfiehlt sich eine gemütliche Wanderung in die nähere Umgebung. Es geht zuerst in Richtung des Dammwildgeheges der Familie Kunzmann. Dort gibt es auch zahlreiche Ruhebänke die zum Sitzen und Staunen einladen. Ein paar Schritte weiter überqueren wir eine kleine Brücke über ein lustig dahin quirlendes Flössel. Gleich danach führt rechts abbiegend ein kleiner Pfad in einen sehr alten Mischwaldbestand. Wir durchqueren unter einer weiteren Brücke



cke die Eisenbahnstrecke die von Zittau nach Dresden fährt. Am Ziegelteich angekommen, kann man zahlreiche Wasservögel beobachten. Immer geradeaus erreichen wir nach rechts abbiegend eine Asphaltstraße, die uns wieder direkt zur Fichtelschänke führt.

Auf den Spuren der Querxe

Querxe waren kleine Kobolde, die sich unsichtbar machen konnten und so manchen Schabernack in ihrem Revier mit den Einwohnern anstellten. Als ideal für solch eine Spurensuche stellt sich der Breiteberg-Ringweg dar. Unsere erlebnisreiche Wanderung beginnt auf dem Parkplatz am Seidelsberg in Bertsdorf-Hörnitz. Der rote Punkt führt uns auf einer Plattenstraße hinauf zur Waldkante. Dort halten wir uns links und umrunden, stets dem gelben Punkt folgend, den Berg.



Zuerst entdecken wir einen alten Steinbruch und danach einen glatten Rutschstein – Tschoarschlstein genannt. Es folgen herrliche Ausblicke in die

Umgebung mit mehreren Ruhebänken. Weiter geht es dann zur Kaiser-Friedrich-Quelle und dem Querxenborn. Am Ende des abwechslungsreichen Rundweges entdecken wir die legendäre Querxenhöhle. Wer noch einen einzigartigen Panoramablick genießen möchte, erreicht über den roten Punkt den Dr. Kurt-Heinke-Turm und die rustikale Bergbaude.





Legende		EH	Elektroheizung	LW	Liegewiese
A	Aufenthaltsraum	EZ	Einzelzimmer	MZ	Mehrbettzimmer
B	Bungalow	FH	Ferienhaus	P	Parkplätze
BLK	Balkon	FW	Ferienwohnung	PZ	Privatzimmer
D/Bad	Dusche/Bad	H	Heizung	TV	Fernseher
DZ	Doppelzimmer	K	Küche	WC	Toilette

Name und Anschrift	Anzahl Zimmer				Preise in € je Bett/Tag	Ausstattung und Bemerkung
	EZ	DZ	MZ	ZB		
Gasthof „Zur Linde“ Warnsdorfer Straße 14 02782 Seiffhennersdorf Tel. 03586/404379 www.hotel-zurlinde.com	1	6		x	EZ 40,00 DZ 29,00 p.P. MZ 21,00 p.P. ab drei Tagen Rabatt	D/Bad, WC, A, H, TV, LW, P tierfreundlich, gute Küche, Nähe Grenze, Sommerrodelbahn ca. 5 km, Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“ ca. 2 km entfernt
KIEZ „Querxenland“ Seiffhennersdorf gGmbH Viebigstraße 1 • 02782 Seiffh. Tel. 03586/45110 Fax 03586/45116 www.querxenland.de Haus Bungalow(Mai-Sep.)	10	19	57	x	F/HP/VP möglich 28,50 24,50	teilw. rollstuhlgerecht, Aben- teuerspielplätze, Sauna, Seminar- und Kreativräume, Grillplätze, Sinnesgarten, direkt am Waldbad „Silber- teich“, Sportanlagen, u.v.m. D, WC, A, H, TV, P D/WC separat, P
Pension „Bergidyll“ Warnsdorfer Straße 29 02782 Seiffhennersdorf Tel. 03586/404219 baum.seiffhennersdorf@ freenet.de		2		x	ab 20,00 p.P. inkl. Frühstück HP möglich	A, D/Bad, WC (Etag), H, TV, LW, P ruhige Lage, umgeben von Wald und Wiesen, reizvolle Aussicht, idyllischer Biergarten, Parken im Hof, Familienzimmer mit Schlaf- und Wohnraum, idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Ausflüge
Gästehaus Windmühle Seiffhennersdorf*** Neugersdorfer Straße 7 02782 Seiffhennersdorf Tel. 03586/340980 Fax 03586/34098719 www.windmuehle- seiffhennersdorf.de info@windmuehle- seiffhennersdorf.de		26		x	37,00 inkl. Frühstück HP/VP möglich EZ-Zuschlag 12,00	A, D/Bad, H, LW, P, TV Ruhige Lage, behinderten- freundlich, Tagungs- und Seminarräume, historische Bauernstube, Bibliothek, Naturgarten mit Lagerfeuer- stelle, Terrasse mit Panora- mablick, für Gruppen sowie Privatgäste geeignet, großer Wintergarten

Name und Anschrift	FEWO/ Bettenanz./ Zustellbett	Preise in € je FEWO/Tag	Ausstattung und Bemerkung
Knobloch, Michael Zollstraße 1a • 02782 Seiffh. Tel. 03586/404360 Mobil 0151/10664585 FW B (Apr.-Okt.)	1/4/ja 1/4/ja	20,00- 20,00 je Bett	 D/Bad, WC, K, A, H, TV, LW, P kinder- und tierfreundlich großer Garten mit Garten- möbeln, Nähe Grenzüber- gang Varnsdorf, Grillmög- lichkeit, extra Schlafräume
Tost, Werner Dorfstraße 24 02739 Kottmar OT Neueibau Mobil 0162/9402475 www.bungalow-tost.de B	1/2/ja Mai-Okt.	35,00 zzgl. Strom & Abwasser (Zähler) Haustier 15,00€	 D, WC, K, A, TV, LW, P idyllische, ruhige Lage in Seiffh. (Arno-Förster-Str.), neu eingerichtet im Landhausstil mit Kamin, Grillplatz, Feuerstelle, Hundezwinger vorh., NR-Bungalow
Großer, Ines Nordstraße 11 02782 Seiffhennersdorf Tel. & Fax 03586/404759 FW	1/4/ja	15,00 ganzjährig Ki. bis 12 J. zum 1/2 Preis	 D, WC, K, H, TV, P FW imUmgebendehaus, 50 m², ruhige Lage, im Zen- trum, nahe Bahnhof, Grill- möglichkeit, NR-Wohnung, Haustiere a.A., kinder- freundlich, SAT-TV, DVD
Lorenz, Karin Kaltbachstraße 6 02782 Seiffhennersdorf Tel. 03586/404530 www.bungalowvermietung- karin-lorenz.de B	verschied. Bun- galows Sommer- saison	10,00 je Bett zzgl. Strom Kinder 50%	 D/Bad, WC, K, EH, A, LW, P Bungalowsiedlung am Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“, kinder- freundlich, zahlreiche Ausflugsziele in der Nähe keine Haustiere
Link, Carola Zollstraße 30 02782 Seiffhennersdorf Tel. 03586/406214 linkth@gmx.de www.ferienwohnung-link.de FW	1/2-4/ja ★★★★	je Bett 17,50 Aufb. 10,00	 D/Bad, WC, K, A, H, TV, LW, P gemütliche NR-FeWo mit W-Lan, Fahrräder, Parkplatz im abgeschl. Grundstück, idyllischer Garten mit Teich
Ebinger, Hagen Rumburger Str. 152 02782 Seiffhennersdorf Tel. 03586/787509 Mobil 0172/7527204 hagenebinger@ outlook.com FW	1/2/ja	15,00 je Bett	 D/Bad, WC, K, A, EH, TV, P NR-Ferienwohnung im Landhausstil mit Kaminofen und Grillplatz in reizvoller Lage, Nähe Rumburg

Name und Anschrift	FEWO/ Bettenanz./ Zustellbett	Preise in € je FEWO/Tag	Ausstattung und Bemerkung	
Jentsch, Anita Südstraße 14 a 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 63 20		26,00		D/Bad, WC, K, LW, H, TV, P ruhige Lage, kinder- und tierfreundlich, überdachte Terrasse, Gartenmöbel, Nähe Bauernhof, frische Eier und Milch, Grillmöglich- keit, Fahrräder
Ferienhaus „Wohlfühlhof Bergmann“ Bräuerstraße 5 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 62 83 www.wohlfuehlhof-bergmann.de FW	1/2/ja 1/2/ja	15,00 je Bett		D/Bad, WC, K, A, WLAN, EH, TV, P Umgebende-Ferienhaus, hauseigener Pferdestall

Gastgeber in Karaseks Revier

Name und Anschrift	Anzahl Zimmer				Preise in € je Bett/Tag	Ausstattung und Bemerkung
	EZ	DZ	MZ	ZB		
Fichtelschänke Neufriedersdorf 23 02 742 Friedersdorf Tel. 03 58 72/3 31 89 www.fichtelschaenke.de	1	3		x	ab 24,00 ZB 12,00 (1*2 ZB 1*1 ZB)	D/Bad, P, Tel, TV, WC ruhige, sonnige Lage am Waldrand, NR, Haustiere auf Nachfrage, Grenz- nähe, Restaurant im Haus
Land-gut-Hotel Café Meier Hauptstraße 1 02 797 Oybin Tel. 03 58 44/71 40 www.hotelcafemeier.de	5	20		x	EZ ab 46,00 DZ ab 78,00 MZ ab 108,00 ab zwei Tage Rabatt	teilw. BLK, D, H, P, TV, WC, Fön zentrale Lage in Oybin, Wanderwege ab Haus, Sauna, Infrarotkabine, Bowlingbahn, Biergarten
Löbauer Berghäus 1 Löbauer Berg 02 708 Löbau Tel. 0 35 85/83 25 90 www.loebauer-berg.de FW			1 Fe Wo	x	15,00 je Bett	D/Bad, WC, K, A, EH, TV, P NR-Ferienwohnung direkt auf dem Löbauer Berg, großer Raum für Feiern bis 40 Personen
Penzion & Restaurace „Windows“ Dolní Světlá 48 CZ-47 156 Mařenice Tel. +4 20/6 02 18 80 47 www.penzion-windows.cz penzion.windows@gmail.com		6		x		D/Bad, WC, A, H, TV, LW, P tierfreundlich, gute Küche, Nähe Grenze, idealer Ausgangspunkt für Wanderungen z.B. nach Oybin
Haus Spinnwebe Lange Gasse 7 02 739 Eibau OT Waldorf Tel. 0 35 86/31 00 78 www.spinnebe.de		2		x	DZ ab 54,00 Aufb. 17,00 EZ-Bel. 36,00 44,00 Aufb. 10,00 inkl. Fr.	D/BAD, WC, H, TV, P, gemütliche Atmosphäre, Handweberei, Web- und Spinnkurse, Schau- werkstatt

Tschechisch für Anfänger

Der Räuber **Johannes Karasek** war seiner Zeit weit voraus und erwies sich bereits lange vor Entstehung der EU als wahrer Europäer, denn er war neben der deutschen auch der tschechischen Sprache mächtig und machte von diesen Sprachkenntnissen regen Gebrauch. Das Urlaubsgebiet rund um „Karaseks Revier“ umfasst neben der wunderschönen Oberlausitz und dem Lausitzer Gebirge auch die landschaftlich besonders reizvolle Böhmisches Schweiz auf tschechischer Seite. Um auf Karaseks Spuren auch hier nicht die Orientierung zu verlieren und gleichzeitig einen kleinen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten, hier ein kleiner Sprachkurs.

Deutsch • Tschechisch • [Phonetisch]
guten Tag! • dobrý den! • [dobrih den]
guten Morgen! • dobré ráno! • [dobreh rahno]
guten Abend! • dobrý večer! • [dobrih wetscher]
Herr • pan • [pan]
Frau • paní • [panjih]
auf Wiedersehen • na shledanou • [našchledanou]
ja • ano, umgangssprachlich jo, no • [ano, jo, no]
nein • ne • [ne]
danke • děkuji, díky • [djekuji, djiki]
bitte • prosím • [prossihm]
Entschuldigung • promiňte • [prominjte]
Es tut mir Leid, ich kann kein Tschechisch.
• Je mi líto, neumím česky
• [Je mi lihto, neumihm tschessky]
Können sie Deutsch sprechen?
• Mluvíte německy?
• [Mluwihite njemetsky?]
Räuber • loupežník [loupeschnihk]
Restaurant • restaurace • [resstauraze]
Bier • pivo • [piwo]
Bitte bezahlen • zaplatím prosím (Sg.) zaplatíme
prosím (Pl.) • [saplatjihm(e) prossihm]
Die Rechnung • účet [uhtschet]
Ich liebe Dich • miluji Tě • [miluji tje]
Der Urlaub • dovolená • [dowolenah]

Den St. Johann Evangelisten-Stollen erkunden

Abenteuer pur verspricht dieser Ausflug mit Familie in das einstige Bergbaustädtchen Jiřetín pod Jedlovou (St. Georgenthal) am Fuße des Jedlová (Tannenberg). Hier befindet sich am Ortsausgang in Richtung Rybníště der älteste noch begehbare Bergwerksstollen in Karaseks Revier. Von 1781 bis 1910 wurden hier Kupfer-, Blei-, Zinn- und Silbererze abgebaut. Seit 1999 ist von 640 Meter Länge wieder der größte Teil für die Öffentlichkeit zugänglich. Er ist von Mai bis Oktober geöffnet. Auf warme Kleidung und festes Schuhwerk sollte man achten!

Weitere Informationen findet man unter www.jiretin.cz.



Prozkoumání štoly sv. Jana Evangelisty

Ryží dobrodružství pro celou rodinu nabízí bývalé hornické městečko Jiřetín pod Jedlovou. Při výjezdu z obce směrem na Rybníště se nachází nejstarší schůdná štola (délka 640 m) v Karaskově revíru. Je otevřená vždy od května do října. Nezapomeňte na teplé oblečení a pevnou obuv!
Další informace naleznete na www.jiretin.cz.



www.herrnhuter-sterne.de

Kleines Oberlausitzer (Äberlausitzer) Mundart-Wörterbuch

In der Oberlausitz wird „gerullt“ und „gequirlt“, wie die Oberlausitzer selbst die Eigenart des Dialekts, der hier gesprochen wird beschreiben.

's kennt uff dr Walt vill schimmer warn, tät ne a jeds derquare mahn

- | | |
|------------------|--|
| Abernmauke | Kartoffelbrei |
| Bratloaatschn | Holzpantoffeln |
| Bruträpftl | Brotanschnitt |
| Faderkraatschn | Scherzwort für Bett |
| Feuerriepf | Essenkehrer |
| Hietroiبراتl | Tablett |
| Kließloaoffr | Büstenhalter |
| Kraatschn | Kretscham, Name einer Dorfschenke deren Besitzer damals Schankwirt und Ortsrichter für diesen Ortsteil war |
| Letterwaajnl | Leiterwagen |
| nu | ja |
| QuarglsaaK | Nörgler |
| Reecherharch | Räucherhering |
| Rhoaboarberblatl | Rhabarberblätter |
| Roaaziehgloas | Fernglas |
| Roaper | einrädiger Holzkarren |
| Tippf | große Tasse |
| Wirrwoar | Durcheinander |
| zengsrim | ringsherum |



DAMINO

Bettwäsche · Tischwäsche



Tisch- und Bettwäsche der Marke DAMINO

PROFLAX

ideas for living



Dekoration und Platz der Marke PROFLAX

FABRIKVERKAUF

DAMINO GmbH
Wolfsdorfer Straße 2
02779 Großschönau
☎ 03584 1311-60
✉ shop@damino.de
www.damino.de



Öffnungszeiten
Montag – Freitag 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 15.00 Uhr



FABRIKVERKAUF-CENTER Großschönau

**BIS ZU
70%
SPAREN!**

MAC

mäVE

SCHIESSER

frottana

**FASHION
- POINT -**

TeXtildorf
Großschönau

KÖNITZ

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

**W
WAECHTERS BACH**

Telefon: 035841/2245
www.frottana.de
www.maerve.de

Unsere Angebote

- Hochwertige Frottilerwaren
- Made in Germany
- Frottiertücher
- Bademäntel
- Badtappiche
- Sauna-Programme
- Kindersorbente
- Badaccessoires
- Damen- & Herrenhosen
- Tag- und Nachtwäsche
- Bademoden
- Markenmode für sie und ihn
- Edles Porzellan und Keramik in innovativem Design
- Dekorative Tischaccessoires

frottana Textil GmbH & Co. KG | Waltersdorfer Str. 54 | 02779 Großschönau

Viele Pfade führen durch den Naturpark

Der Naturpark Zittauer Gebirge – übrigens der 100. auf deutschem Boden – lässt sich in seiner Vielfalt auf verschiedenste Weise erleben: Am besten natürlich, indem man viele Attraktionen und Faszinationen selbst in Augenschein nimmt und mit allen Sinnen erlebt. Allerdings reicht dafür meist ein Wochenende vor Ort nicht aus. Nicht traurig sein! Dafür gibt es ja die Erlebnisausstellung des Naturparks Zittauer Gebirge im Erholungsort Waltersdorf!

Naturparkhaus

Hier erwartet den Besucher eine fantastische Reise durch die Natur(tr)äume des Zittauer Gebirges. Groß und Klein können beispielsweise die Sprache der Frösche lernen, den Schatz der Querxe finden, mit Füchsen um die Wette bellen und „s Radl a dr Gurgl“ drehen. Hier werden die Entstehung, die Geschichte und das Ökosystem des Naturparks dargestellt und zur aktiven „überdachten“ Entdeckungstour des Naturparks eingeladen. Hast du gut aufgepasst, ist es für dich sicherlich nicht schwer, die Fragen der Querxe zu beantworten und die Junior-Ranger Medaille zu bekommen.

Naturlehrpfad

Beginnend am Naturparkgarten führt ein 8 km langer Rundweg um den Erholungsort Waltersdorf. 14 Tafeln erklären Wissenswertes zu Fauna und Flora. Für diese sehr abwechslungsreiche Tour mit idyllisch gelegenen Rastplätzen, alten Baumbeständen und traumhaften Aussichten sollten etwa 3 Stunden eingeplant werden.

Lausche

Mit ihren 793 Metern ist die Lausche der höchste Berg des Naturparks Zittauer Gebirge. Besonderer Anziehungsmagnet ist die neue Beobachtungs- und Aussichtsplattform, die traumhafte Ausblicke in alle vier Himmelsrichtungen gestattet. Ein Schutzraum für Wanderer sowie verschiedene Sitzgelegenheiten und Erläuterungstafeln werden den Gipfel zusätzlich auf.

Textilgeschichte

Wandeln Sie auf den Spuren der jahrhundertalten Großschönauer Textilindustrie. Im Deutschen Damast- und Frottiermuseum sowie entlang des Textilpfades ist diese einmalige Geschichte veranschaulicht. Der wahrscheinlich letzte funktionsfähige Damasthandzugwebstuhl Deutschlands und der einzige funktionstüchtige Frotterhandwebstuhl sind hier zu Hause.



Jahrhundertealte Damaste mit vielfältigen Mustern lassen sich in der „Schatzkammer der Damaste“ bestaunen. Neu gestaltet im Haus sind die Räumlichkeiten zur Ortsgeschichte von Großschönau sowie das „Kirchenzimmer“ mit einmaligen sakralen Werken.

Textilpfad

Exklusiver Damast und kuschelweiche Frottee- Erzeugnisse begannen ihren weltweiten Siegeszug in Großschönau. Diese einmalige Erfolgsgeschichte der über 330-jährigen Textiltradition ist auf dem Textilpfad an 30 Stehlen nachvollziehbar. Entlang aktueller und ehemaliger Fabrikgebäude, Fabrikantenvillen und Weberhäusern wird ein Stück der lokalen Vergangenheit in die Gegenwart geholt. In deutscher und tschechischer Sprache verfasste historische Fakten sind auf den Informationsstelen ebenso zu finden wie historische Aufnahmen.

Denkmalpfad

Im Niederdorf des Erholungsortes Waltersdorf beginnend, führt der Denkmalpfad mit Informationstafeln entlang der Dorfstraße über die Hauptstraße ins Oberdorf. Prägend für das Ortsbild sind die unter Denkmalschutz stehenden Umgebendhäuser. Sie geben dem Ort sein charakteristisches, gemütliches Aussehen.

Naturparkhaus Zittauer Gebirge

Hauptstraße 28

02799 Großschönau OT Waltersdorf

Tel. 03 58 41/21 46

www.grossschoenau.de/naturparkhaus

Abenteuer pur – auf sächsisch-böhmischer Flur

Unsere Wanderung beginnt auf dem großen zentralen Parkplatz bei der Waldbühne in Jonsdorf. Wir gehen zuerst in Richtung Nonnenfelsen und biegen vor dem Hotel „Gondelfahrt“ links ab. Nun führt uns ein idyllischer Weg „grüner Strich“ direkt über den Grenz-kamm nach Dolní Světlá (Niederlichtenwalde).



Der mächtige Kletterfelsen „Falkenstein“.

Im Ort empfiehlt sich auf der linken Seite eine Einkehr in der neu eröffneten Pension „Windows“. Nach einem leckeren Essen geht es wieder ein Stück zurück bis wir dann links auf einen Plattenweg „roter Strich“ einbiegen. Leicht bergan befinden wir uns sogar auf

Ryzí dobrodružství na saských a českých nivách

Výlet začíná a končí na velkém centrálním parkovišti u lesního divadla v Jonsdorfu. Trasa vede částečně po Evropské turistické trase E3. Je pestrá a probíhá kolem mohutných skal, stoupání střídají klesání. Občerstvit se je možné například v nově otevřeném penzionu „Windows“ v Dolní Světlé nebo v chatě Rüberzahlbaude, ze které je i nádherný výhled.

einem Abschnitt des Europawanderweges E3. Nach etwa einem Kilometer liegt auf der rechten Seite das Lauschemoor. Dieser kleine Abstecher ist für Naturfreunde sehr zu empfehlen. Am oberen Ende angekommen sind es nur noch wenige Meter bis zur sächsischen Rüberzahlbaude mit einem herrlichen Aussichtspunkt. Weiter laufen wir dann in Richtung Jonsdorf. Nach wenigen Metern führt rechts ein kleiner Pfad direkt an der Grenze entlang. Dieser Weg ist sehr urig und wildromantisch. Steile Ab- und Aufstiege wechseln sich ab. Plötzlich stehen wir vor einem mächtigen Kletterfelsen, dem Falkenstein. Ein paar Meter weiter sehen wir vor uns die einzigartigen Rabensteine. Hier befand sich von 1877 bis zum Ende des 2. Weltkrieges eine imposante Berggaststätte. Weiter geradeaus in östlicher Richtung erreichen wir bald den Wanderweg nach Jonsdorf. Es geht links bergab durch einen interessanten Hohlweg bis zu unserem Parkplatz. Wer noch gut zu Fuß ist, sollte hier unbedingt die munter sprudelnde Schwarzwasserquelle besuchen!

Pension Windows

Seit 2018 lädt die Pension Einzelbesucher, Familien oder auch Gruppen direkt an Karaseks Lieblingsroute im unmittelbaren Grenzgebiet zum Verweilen ein. Die erfahrene Gastronomin Milena Simova hat mit ihrem Team ein betagtes Gebäude zu einem gemütlichen Quartier mit 22 Betten und Restaurant umgebaut, in dem Koch Martin in bewährter Manier für leckere böhmische Küche sorgt. In der Pension Windows – benannt nach dem Hund der Herbergswirtin – sind auch bellende Vierbeiner willkommen. Auf Wunsch kann für Feierlichkeiten das gesamte Gästehaus einschließlich Küche gemietet werden.



Penzion Windows • Milena Šímová
Dolní Světlá 48 • CZ-47 156 Mařenice
Tel. 00420/6 02 1880 47
www.penzion-windows.cz

Den Tropen ganz nah



Faszination Korallenriff

Unter dem Motto „Erholen, erleben und erlernen“ entstand 2004 im Kurort Jonsdorf eine faszinierende zoologische Besonderheit, einmalig in Sachsen: das „Schmetterlings- und Reptilienhaus“, ganzjährig geöffnet. Inmitten einer üppigen, tropischen Pflanzenwelt, umgeben von Palmen, Orchideen, Efeu und Bananenstauden, tummeln sich im Tropenhaus auf 500 Quadratmetern Fläche ständig über dreihundert Schmetterlinge. Die etwa 35 Arten kommen aus fast allen Kontinenten, zum Beispiel Schwalbenschwänze

aus Indonesien und Australien, Himmelsfalter und Bananenfalter aus Mittel- und Südamerika, Augenfalter und Atlaspinner aus Indonesien sowie viele andere Arten mehr. In entspannter Atmosphäre wird bei einer Führung Leben und Entwicklung der Schmetterlinge erläutert. Ohne trennende Netze, Gitter oder Glasscheiben erleben die Gäste das bizarre Flugverhalten dieser wohl ästhetischsten aller Insekten in ihren leuchtenden oder manchmal auch tarnenden Farben.

Ein drei Meter langes Seewasseraquarium ist der Blickfang des Foyers. Bunte Korallenfische und zwanzig verschiedene Korallen und Anemonen sind in dieser künstlichen Südseeidylle beheimatet. Im Foyer und in der ersten Etage werden außerdem verschiedene Reptilien zur Schau gestellt. In artgerechten Wüsten-, Fels- und Regenwaldterrarien findet man Schildkröten, Echsen, Schlangen und Vogelspinnen.

Neu die Nachzucht von 12 verschiedenen Wirbel-

tierarten, darunter auch Leguane, Geckos und Chamäleons. Hier ist man ist völlig wetterunabhängig und in der Flughalle der Schmetterlinge herrschen ganzjährig



Auch verschiedene exotische Reptilien sind zu bestaunen

Temperaturen von über 25 Grad und eine Luftfeuchtigkeit von bis zu 80 Prozent. In dem verzweigt angelegten Wegesystem können auch größere Reisegruppen und Schulklassen problemlos die Schönheit und Ruhe dieser Anlage genießen. An der Souvenirtheke werden themenspezifische Souvenirs und Artikel als Andenken zum Kauf angeboten. In der Cafeteria lässt sich's gemütlich Kaffee trinken, Snacks und Cocktails genießen, im Sommer auch zusätzlich auf der Terrasse. Das Schmetterlingshaus ist behindertengerecht eingerichtet und der kostenlose Parkplatz, auch für Busse, befindet sich direkt am Haus.

Schmetterlingshaus Jonsdorf
Zittauer Straße 24
02796 Kurort Jonsdorf
Tel. 03 58 44/7 64 20
Fax 03 58 44/7 64 19
www.schmetterlingshaus.info



Das Wiener Caféhaus in der Oberlausitz

Es gibt keine bessere Werbung als Mundpropaganda und die Gäste des Hotel Café Meier in Oybin halten ihre Begeisterung nicht zurück: „Wir loben noch mal das beste Frühstücksbuffet in Sachsen!“ oder „Ein schönes Haus, nettes Personal, vorzügliche Speisen... Herz, was begehrt Du mehr?“ Recht haben sie! Eingebettet in die romantische Bergwelt des Zittauer Gebirges und vor der beeindruckenden Kulisse der Sandsteinfelsen des Berges Oybin liegt das Land-gut-Hotel Café Meier mitten im Ort. In dem familiengeführten Hotel unter Leitung von Thea Meier kann man trefflich einen erholsamen Urlaub ver-



bringen und vom Alltag ausspannen. Markenzeichen des edlen Hauses sind gemütlich eingerichtete Zimmer, eine hervorragende Gastronomie und zahlreiche Sport- und Wellness-Angebote: zwei Bowlingbahnen, Sauna, Infra-

rot-Kabinen... Die hauseigene Konditorei im einzigen „Wiener Café“ der Oberlausitz verwöhnt mit unwiderstehlichen Köstlichkeiten. Das Hotel ist ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Oberlausitz und in die Böhmisches Schweiz. Auf Wunsch organisiert der hauseigene Urlaubsservice interessante und unvergessliche Programme für perfekte Urlaubstage. In der Vor- und Nachsaison locken attraktive Sonderkonditionen.

Land-gut-Hotel Cafe Meier
Hauptstraße 1
02 797 Kurort Oybin
Tel. 03 58 44/71 40
Fax 03 58 44/7 14 13
www.hotelcafemeier.de

Burg & Kloster Oybin

365 Tage geöffnet Einlasszeiten: Apr.-Okt. 9-18 Uhr | Nov.-März 10-16 Uhr

Per Express zum Töpfer

Diese bequeme Tour führt mit dem Gebirgsexpress zur urigen Töpferbaude und vielen originellen Felsgebilden.

Los geht es am Bahnhof in Oybin. Durch ein größeres Waldgebiet fährt man steil bergan zum Fahrtziel hinauf. Bevor wir die rustikale Gaststätte betreten, empfiehlt sich ein kleiner Abstecher über die Markierung „grüner Punkt“ zur „Brütende Henne“ und zur „Böhmischen Aussicht“. Bei letzterer gibt es einen tollen Panoramablick in Richtung Osten. Der Weg zurück geht wieder zur Baude und wer es mag hinauf zum Felsentor mit einer weiteren fantastischen Aussicht. Ringsherum befinden sich Felsgebilde wie „Küken“, „Schildkröte“, „Papagei“ und „Saurier“.

Zum Schluss sollte man unbedingt einen Besuch in der rustikalen Bergbaude mit stilechten Holzleuchtern einplanen. Auf der gut sortierten Speisekarte ist bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei.



Die Töpferbaude ist einen Abstecher wert.



Rustikaler Wanderweg vorbei an urigen Felsgebilden.



Expressem na Töpfer

Jedná o zcela pohodlnou cestu horským expressem k chatě s restaurací Töpferbaude. Výchozím bodem je nádraží v Oybině. Na příkré cestě, která vede lesem, stojí za to využít odboček k vyhlídkám a k různým skalním útvarům jako např. „Kuřátka“, „Želva“, „Papoušek“ a „Ještěř“.

Erlebnistouren

Seit 20 Jahren laden schmucke Bimmelbahnen ein, die Bergregion bequem zu erkunden. Sie schrecken weder vor extrem steilen Bergstraßen zu den Bauden des Zittauer Gebirges noch vor weiteren



Touren durch Karaseks Revier und bis in die Sächsische Schweiz zurück. Im Linienverkehr werden Töpfer, Hochwald und die Burg- und Klosteranlage Oybin angefahren. So verbinden auch fünfmal täglich vom 1. Mai bis 31. Oktober die Fahrten im Doppelstockbus die Ortschaften Waltersdorf, Großschönau, Jonsdorf, Bahnhof Bertsdorf, Olbersdorf und Oybin. Zu- und Ausstieg sind an jeder Haltestelle möglich.

Oybinger Gebirgsexpress • Frank Scherwites
Sommerberg 5a • 02 797 Lückendorf
Tel. 03 58 44/7 07 83 • Mobil 01 72/5 84 64 90
www.frank-nuhn-freizeit-und-tourismus.de

Übernachtungs-Idylle im Berghäus'l

W eil es auf dem 448 Meter hohen Löbauer Berg hoch über den Dächern der Stadt und über den Wipfeln des reizvollen Oberlausitzer Berglandes so idyllisch ist, bietet Ines Koch mit ihrem Team von der Turmgaststätte „Löbauer Berg“ inzwischen noch mehr Service. Jetzt lädt nicht nur das Gasthaus mit seiner leckeren Küche und seinen Fremdenzimmern erlebnisreiche Gäste zum Entspannen und Feiern ein. Nur wenige Gehminuten entfernt wurde das historische Berghäus'l für neun Übernachtungsgäste – vier Aufbettungen sind möglich – komplett neu ausgebaut und rustikal renoviert. Ganz nach der Devise „Drinne Gemütlichkeit, draußen Natur“! Der große Raum im Berghäus'l bie-



tet übrigens 40 Personen Platz, um zünftig zu feiern. Gönnen Sie sich die Übernachtung auf dem Berggipfel beim Lichtspiel des spektakulär angestrahlten Turmes, nach einem feinen Gute-Nacht-Schluck im Weinkeller und einem stimmungsvollen Blick bei Sonnenuntergang ins abendliche Bergland.



Turmgaststätte „Löbauer Berg“
02 708 Löbau • Löbauer Berg
Tel. 0 35 85/83 25 90
www.loebauer-berg.de

LÖBAU – 800-jährige Konventstadt

W enn Karasek heute seinen Blick über die Enklave schweifen lassen könnte, würde ihm ein besonderer Schatz ins Auge fallen. Unweit davon erblickte er das liebeliche Städtchen LÖBAU. Ist man in Karaseks Revier unterwegs, kann man sich den Schönheiten dieser Stadt nicht entziehen. Die 800-jährige Historie erahnt man im sanierten Innenstadtkern mit einem der schönsten Rathäuser des Landes. Hier weiß man, was die Stunde geschlagen hat. Die Mondphasenuhr am Rathausurm ist ein technisches Meisterwerk an dem ein Judutekopf, als Zeichen der Gerichtsbarkeit, zu jeder viertel Stunde das riesige Mundwerk öffnet. Doch die Löbauer haben sich auch der MODERNE nicht verschlossen, so steht ein weltbekanntes Architektur-Meisterstück, das HAUS SCHMINKE, in der Stadt und zieht alljährlich Tausende Bauhaus-Fans an. Hoch oben auf dem sagenumwobenen Hausberg thront das Wahrzeichen der Stadt – der weltweit einzige gusseiserne Aussichtsturm. Auf einer Wanderung zum Löbauer Berg entdeckt man sogar einen „Geldkeller“. Und wer weiß, vielleicht hat Karasek dort seinen Schatz versteckt?



Tourist-Information Löbau • Altmarkt 1 • 02 708 Löbau • Tel. 0 35 85/45 01 40 • www.loebau.de
Haus Schminke • Kirschallee 1b • 02 708 Löbau
Tel. 0 35 85/86 21 33 • www.stiftung-hausschminke.eu



STÄDTISCHE
MUSEEN ZITTAU

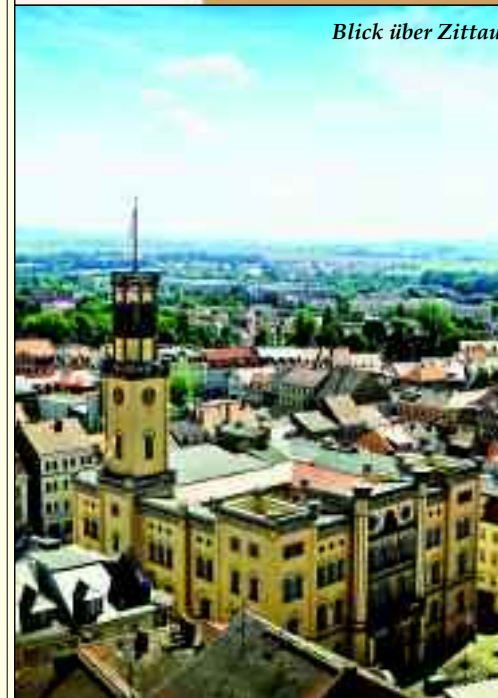


Mehr als nur

RÄUBERPISTOLEN

ZITTAUS NEUE RÜSTKAMMER
im Kulturhistorischen Museum Franziskanerkloster
Klosterstraße 3 D-02763 Zittau www.museum-zittau.de
Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr

Blick über Zittau



Antiquarische Schätze

L esen ist im Urlaub eine der schönsten Beschäftigungen. Wenn es dann noch Bücher sein sollen, die man seit langem sucht oder früher mal hatte, hilft das Ostritzer Antiquariat. Die Inhaberin Marita Böhmer hat jede Menge antiquarischer Raritäten auf Lager – Belletristik, Land-, Wander- und Ansichtskarten, Heimatgeschichtliches, Oberlausitzer Literatur und so weiter. Als echter Bücher-Scout kann sie auch (fast) alles besorgen, denn mindestens ein Exemplar gibt es immer noch irgendwo, man muss nur rauskriegen wo.



Ostritzer Antiquariat
Julius-Rolle-Straße 2 • 02 899 Ostritz
Tel. & Fax 03 58 23/8 67 84
Mobil 01 52/52 88 80 80
ostritzer-antiquariat@t-online.de
Do. & Fr 15 - 18 Uhr & Sa 9 - 12 Uhr



Prebischtor – Europas größtes Felsentor

Es geht wieder ins Tschechische, in meine böhmische Heimat. Von Mezna Louka aus halten Sie sich an die rote Markierung und wandern immer in Richtung Prebischtor. Es geht über Stock und Stein, an Sandsteingebilden vorbei, aber eigentlich erstmal

mächtig bergauf, oft sogar in Serpentinaen. An der alten Bergbaude angelangt, entdecken Sie dieses unglaubliche



Produkt der Natur. Das Prebischtor ist 16 Meter hoch und sieht aus wie eine Brücke. Und wenn Sie ringsum auf

die Aussichtspunkte steigen, können Sie sich diese Einmaligkeit von verschiedenen Seiten anschauen. Wer jetzt noch einen drauf setzen will, der wandert runter nach Hrensko (Herrnskretsch) und genießt auf dem Rückweg die Idylle zweier Klammern.



Ausflug zum Kristýna-See

Von Zittau fahren wir in Richtung Lückendorf. Am Stadtausgang biegen wir nach Hartau ab und parken in unmittelbarer Grenznähe auf den Wanderparkplatz. In etwa zwanzig Minuten ist das Ziel erreicht und wir haben dabei auch den Grenzfluss Neiße überquert.

In dem vor uns liegenden herrlichen Terrain wurde bereits ab 1822 im Untertagebau Braunkohle gewonnen. Von 1957 bis 1972 erfolgte der Abbau in einem Tagebau in größeren Mengen.

1982 begann durch die Stadt Hrádek die Umstellung zu einem attraktiven Naherholungsgebiet. Heute ist es ein beliebter Badesee mit glasklarem Wasser und einem Campingplatz im idyllisch gelegenen Birkenwäldchen. Mehrere Gaststätten, Kioske, Kin-

Výhled na jezero Kristýna

Kristýna je jezero o rozlozce 14 ha, které leží asi 1 km od trojstýku hranic České republiky, Německa a Polska nedaleko měst Hrádek nad Nisou a Žitava (Zittau). Jedná se o zatopený lignitový důl s největší hloubkou 28 metrů, který se dnes využívá k rekreaci. Kromě koupání je možné se věnovat také windsurfingu a plachtění.



derspielplätze sowie ein Kletter- und Fitnesspark laden zum Verweilen ein.

Außerhalb der Badesaison kann man auch einen schönen Spaziergang rund um den Christinasee unternehmen. Der See hat eine Wasserfläche von etwa 14 Hektar und ist 28 Meter tief. Wer mag, kann sogar einen Kilometer weiter bis zum Dreiländerpunkt entlang des Grenzflusses Neiße wandern. Radler kommen auf dem sehr gut ausgebauten Neißeradweg ebenfalls voll auf ihre Kosten.



Zum höchsten Berg Deutschlands

(östlich der Elbe)

Na nejvyšší horu Německa (východně od Labe)

Pro zdolání vrcholu Luže (793 m) volíme vědomě výstup z české strany, protože cesta je snazší a jsou zde zajímavější výhledy. Trasa začíná na velkém parkovišti v Myslivnách. V pevné obuvi se vydáme po zelené značce na Luž. Kolem studánky, po serpentinitě se klikatící stezce s mnoha výhledy na vulkány Českého středohoří stoupáme k vrcholu. Zde nás za jasného počasí čeká nádherný pohled do Karáskova revíru.

Um auf den Laushegipfel (793 m) zu gelangen, wählen wir bewusst die tschechische Variante, weil der Aufstieg leichter und aussichtsreicher ist.

Wir fahren über die Stadt Varnsdorf und Dolní Podluží (Niedergrund) über den Schöberpass. Nach Überquerung der hohen Bergkuppe biegen wir nach einigen hundert Metern nach links ab. Nun geht unsere Fahrt durch urige Mischwälder weiter. Mitten im Wald befindet sich auf der rechten Seite eine große Parkmöglichkeit. Das ist der Ausgangspunkt für einen kleinen aber feinen Abstecher zur Schwefelquelle (Sirný pramen). Gleich hinter der Brücke geht es links in den Wald hinein und bald ste-

hen wir vor einer munter sprudelnden organ-gegefärbten Quelle. In Wirklichkeit handelt es sich aber um ein stark eisenhaltiges Wasser. Diesen außergewöhnlichen Anblick sollte man unbedingt im Bild festhalten.

Zurück am Auto geht unsere Fahrt wieder in Richtung Myslivny (Jägerdörfel). Unterwegs eröffnet sich uns ein herrlicher Blick zum Hochwald mit Turm und Bergbaude. Im Jägerdörfel gibt es einen großen Parkplatz. Mit festen Wanderschuhen ausgerüstet geht es auf dem Grün markierten Wanderweg hinauf zum Laushegipfel. Am Lausheborn vorbei schlängelt sich dieser Pfad serpentinenartig mit vielen Ausblicken in die nordböhmisches Vulkanlandschaft in Richtung Gipfel. Hier erwarten uns bei klarem Wetter tolle Aussichten in Karaseks Revier. Seit Herbst 2020 gibt es hier einen neuen Aussichtsturm mit einem phantastischen Panoramabild in Karaseks Revier. Nachdem wir uns sattgesehen und vielleicht sogar im Gipfelbuch eingetragen haben, geht es wieder bergab. Dicht neben unseren Parkplatz lädt die Bergbaude „Chata Luž“ mit einem idyllisch gelegenen Biergarten und einer rustikalen Gaststube zum Besuch ein.





Straßenverzeichnis

Albertstraße	D2-3
Am Großen Wehr	D3
Am Lerchenfeld	C3
Am Mittelwehr	C3
Am Weißeweg	D3
An der Aue	C3
An der Läuterau	DE4
An der Scheibe	E3
Arno-Förster-Straße	E2-3
August-Hoffmann-Str.	E3-D4
Bahnhofstraße	DE3
Bergstraße	C2-3
Bräuerstraße	C3
Bruno-Schmidt-Siedlung	D1-2
Contadstraße	B3
Damaschkestraße	D1
Dammweg	A2
Dr.-Friedrich-Siedlung	C2
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße	D3
Enge Gasse	B3
Ernst-Israel-Straße	EF4
Eschenweg	D3
Feldhäuserweg	B2
Feldstraße	A2
Gärtnerstraße	C3
Gewerbering	D1
Gerhardt-Hauptmann-Str.	F4
Goethestraße	E4
Grenzweg	A2
Großer Mühlweg	E4
Gründelstraße	D3
Grunewaldweg	A2
Halbendorfer Straße	D4
Harthe	E2
Hohe Straße	D1
Hohlfeldweg	A2
Jentschstraße	DE3
Kaltbachstraße	D1
Krankenhausstraße	E4
Kronenweg	BC3
Kruschegasse	E3
Lessingstraße	CD3
Leutersdorfer Straße	E3-F1
Marxstraße	CD2
Mauerweg	B3
Mittelstraße	C3
Mittelmühlweg	CD3
Mönchsbergweg	F2
Neugersdorfer Str.	CD1
Nordstraße	A2-E3
Obermühlweg	B3
Ohmannweg	C3
Oppeltweg	E3/F2
Oststraße	E2-3
Otto-Simm-Straße	E3
Poststraße	D3
Querstraße	A2
Richterbergweg	E3
Rosa-Luxemburg-Str.	D2-3
Rumburger Straße	B2-D3
Schmidtgasse	AB2
Schwarze Gasse	C3
Spitzkunnersdorfer Str.	EF3
Sternweg	B3
Stollebergstraße	E3
Südstraße	A2-E3
Uferweg	B3

Uferweg	D1
Viebigstraße	D1
Volksbadstraße	D-2
Waldflußweg	B3
Warnsdorfer Straße	E3-4
Wiesenweg	D4
Wilhelm-Stolle-Weg	B3
Zollstraße	E3-D4



C. Bechstein – Made in Seifhennersdorf

Berlin 1853.

Ein 27-jähriger Instrumentenbauer namens Friedrich Wilhelm Carl Bechstein beschliesst, den Traum seines Lebens Realität werden zu lassen. Er gründet seine eigene Werkstatt und der Mythos C. Bechstein wird geboren.

Was vor mehr als 160 Jahren als kleine Unternehmung anfing, entwickelte sich über die Jahrzehnte zu einer weltweit berühmten Klavierbau-manufaktur. Heute entstehen bei C. Bechstein

in Seifhennersdorf unter wahrhaft exzeptionellen Bedingungen edelste Juwelen der deutschen Klangkultur. Unter den Händen jedes einzelnen Mitarbeiters entstehen einzigartige, beseelte musikalische Persönlichkeiten. Diese Meisterstücke von C. Bechstein waren von Beginn an die Krönung für die verwöhntesten Ohren und die anspruchvollsten Finger. Es ist somit kein Wunder, dass die bedeutendsten Komponisten wie zum Beispiel Franz

Liszt, Johannes Brahms, Richard Wagner, Claude Debussy oder Alexander Skrjabin sowie manche der berühmtesten Pianisten wie Wilhelm Kempff und Hans von Bülow diese Instrumente bevorzugten. Doch der C. Bechstein überzeugt nicht nur in der Welt der Klassik. Jazzpianisten und Pop Musiker wie Oscar Peterson, die Beatles, David Bowie, Freddie Mercury, Elton John und Peter Gabriel nahmen gerne einen Bechstein unter ihre Finger.

Wir beraten Sie gerne, besuchen Sie uns!

C. Bechstein Piano- und Klaviermanufaktur GmbH
Jentschstraße 5 • 02782 Seifhennersdorf
Tel. 0 35 86 / 45 04 - 0
www.bechstein.com

